

Geschäftsbericht 2022





Stadtwerke Bielefeld Gruppe

WIR ARBEITEN FÜR EIN LEBENSWERTES BIELEFELD.
FÜR UNSERE KUND:INNEN FINDEN WIR IMMER DIE
BESTE LÖSUNG. SIE KÖNNEN SICH AUF UNS VERLASSEN.

Leitbild der Stadtwerke Bielefeld Gruppe

Unternehmensprofil

Die Stadtwerke Bielefeld Gruppe ist der Infrastrukturdienstleister der Stadt Bielefeld. Gesellschafterin der Stadtwerke Bielefeld GmbH ist über die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG) zu 100 % die Stadt Bielefeld und somit indirekt die Bielefelder Bürger:innen.

Mit zukunftsorientierten Infrastrukturmaßnahmen tragen die Unternehmen der Stadtwerke Bielefeld Gruppe ganz wesentlich zur Lebensqualität in Bielefeld bei. Unseren Kund:innen bieten wir seit über 150 Jahren umfassende Energiedienstleistungen an. Unsere Kernkompetenzen liegen bei Strom, Gas, Trinkwasser und Wärme.

Über Tochterunternehmen bieten wir erfolgreich Mobilitäts-, Telekommunikations- und Entsorgungsdienstleistungen an. Freizeitangebote in den Bielefelder Bädern sowie auf der Eisbahn runden das Angebot ab.

Aus unserem Kerngeschäft heraus haben wir uns zu einem großen regionalen Komplettanbieter entwickelt, der auf die Bedürfnisse unserer Kund:innen ausgerichtete Produkte und Dienstleistungen aus einer Hand anbietet. Wir haben uns damit zukunftsorientiert positioniert.



Geschäftsbericht 2022

Bericht des Aufsichtsrats	2
Vorwort der Geschäftsführung	4
Lagebericht	
A. Grundlagen des Unternehmens	6
B. Wirtschaftsbericht	8
C. Tätigkeitsabschlüsse	16
D. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung	16
E. Erklärung zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen	17
F. Prognosebericht	18
G. Risiko- und Chancenbericht	21
Jahresabschluss	
Bilanz	24
Gewinn- und Verlustrechnung	26
Auszug aus dem Anhang	28
A. Allgemeine Angaben	28
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	28
C. Erläuterungen zur Bilanz	31
D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	36
E. Sonstige Angaben	37
F. Organe der Gesellschaft	39
Entwicklung des Anlagevermögens	42
Im Überblick	
Stadtwerke Bielefeld GmbH	45
Absatz Unternehmensbereiche	45
Sparten	46
Tochterunternehmen	47
Beteiligungen	48
Personalstatistik	50



Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich mit allen Belangen der Gesellschaft befasst und von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung überzeugt. Die Geschäftsführung informierte regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich über die Geschäftslage und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft einschließlich der Risikosituation und des Risikomanagements sowie über Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat stets frühzeitig eingebunden. Im Geschäftsjahr 2022 haben insgesamt acht Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

Beratungsschwerpunkte

Folgende Themen standen im Aufsichtsrat im Mittelpunkt der Beratungen:

- Die aktuellen Entwicklungen an den Energiemärkten, welche im Berichtsjahr insbesondere von den Auswirkungen des Ukrainekriegs und damit einhergehend von einer möglicherweise drohenden Gasmangellage geprägt waren. In diesem Zusammenhang wurden vor allem die erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung sowie die damit verbundenen Auswirkungen auf die Ertragslage erörtert.

Darüber hinaus wurde über die Tarifgestaltung in den einzelnen Versorgungssparten beraten, wobei vor allem auch die verschiedenen gesetzlichen Neuregelungen zur Minimierung der Belastungen für die Kundinnen und Kunden zu berücksichtigen waren.

- Die Finanzierung der anstehenden Investitionen sowohl zur Gestaltung der Energie und Verkehrswende als auch zum Ausbau und zur Modernisierung der Netzinfrastrukturen. Neben der Darlehensaufnahme am Kapitalmarkt wurden dabei vor allem auch die verschiedenen Finanzierungsmaßnahmen des Gesellschafters erörtert.
- Der aktuelle Sachstand bei den verschiedenen Maßnahmen zur Umsetzung der Energie- und Wärmewende. Insbesondere ist dabei die Inbetriebnahme des Innovationsparks Sektorkopplung mit der dort befindlichen Wasserstofftankstelle zu nennen, der einen wesentlichen Baustein zur Umstellung der Busflotte von moBiel auf emissionsfreie Antriebe darstellt. Weitere Aktivitäten im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie betreffen zum Beispiel die Erschließung von Wohnquartieren mit klimaverträglichen Nahwärmelösungen, die weitere Dekarbonisierung der Fernwärme in Bielefeld sowie die Errichtung von Photovoltaikanlagen.
- Die Wirtschafts-, Finanz- und Investitionsplanung der Gesellschaft für das laufende Geschäftsjahr und die mittelfristige Unternehmensplanung sowie das Risikomanagement innerhalb der Unternehmensgruppe.
- Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Konzern- sowie der Beteiligungsgesellschaften sowie Abweichungen der Geschäftsverläufe von den Planungsansätzen.

Jahresabschluss 2022

Die von der Gesellschafterversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats bestellte PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Stadtwerke Bielefeld GmbH sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht unter Einbeziehung der Buchführung

für das Geschäftsjahr 2022 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Gegenstand der Prüfung waren auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz.

Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss der Stadtwerke Bielefeld GmbH und den Konzernabschluss am 7. Juni 2023 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat vom Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht der Stadtwerke Bielefeld GmbH sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss der Stadtwerke Bielefeld GmbH zum 31. Dezember 2022 und den Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss festzustellen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei der Geschäftsführung, den Betriebsräten und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Bielefeld Gruppe und spricht allen Beteiligten seine Anerkennung für die im Geschäftsjahr 2022 geleistete Arbeit aus.

Bielefeld, im Juni 2023

Der Aufsichtsrat

Dr. Wiebke Esdar
(Vorsitzende)

Vorwort der Geschäftsführung



Martin Uekmann und Rainer Müller

Liebe Leser:innen,

der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat uns nicht nur als Europäer:innen ins Mark getroffen. Auch wir als Unternehmen der Energiewirtschaft haben Auswirkungen zu spüren bekommen, wie sie bis Anfang 2022 kaum vorstellbar waren. Neben der humanitären Katastrophe hat der Krieg die größte Energiekrise seit Ende des Zweiten Weltkriegs ausgelöst. Ging es bis vor einem Jahr in erster Linie darum, welche Energie genutzt wird und was sie kostet, standen wir plötzlich vor der zusätzlichen Frage, ob Energie überhaupt in ausreichender Menge zur Verfügung steht. Die Stadtwerke sind seitdem mehr denn je als verlässlicher Versorger gefragt, aber auch als kompetenter Berater in allen Energiefragen.

Die Krise hat zu deutlichen Verwerfungen an den Energiemärkten geführt und damit einhergehend zu bisher noch nie dagewesenen Preissprüngen im Handel mit Strom und Gas. So war es unumgänglich, die gestiegenen Kosten auch teilweise an unsere Kund:innen weiterzugeben. Wegen unserer vorausschauenden und risikoarmen Beschaffungsstrategie konnten die Mehrbelastungen jedoch vergleichsweise geringgehalten werden. Die begrüßenswerten politischen Entscheidungen zur Entlastung von Bürger:innen taten ihr Übriges. Sie stellten große Teile unseres Unternehmens allerdings bis ins neue Jahr hinein regelmäßig vor außergewöhnliche Herausforderungen. Dass die Umsetzung stets gelingen konnte, war nur möglich, weil die Belegschaft flexibel und tatkräftig auf die immer neuen Aufgabenstellungen und Fristen reagierte und die Zusammenarbeit von Geschäftsführung, Aufsichts- und Betriebsräten sowie Mitarbeitenden reibungslos funktioniert hat.

Nie ist so deutlich zu Tage getreten wie im Jahr 2022, dass es unerlässlich ist, sich unabhängig von fossilen Energieträgern zu machen und die Energie- und Wärmewende in Deutschland mit Hochdruck voranzutreiben. Hatten der Ausbau erneuerbarer Energien und die Dekarbonisierung im Wärmemarkt bereits vorher einen besonderen Stellenwert, so haben sie an Bedeutung nochmals deutlich gewonnen. Wir fühlen uns in unserer Unternehmensstrategie bestärkt, die auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz ausgerichtet ist und mit der wir unseren Kund:innen zukunftsorientierte Dienstleistungen bieten können.

Mit unseren Investitionen in zwei Biomethan-Blockheizkraftwerke oder den Innovationspark Sektorenkopplung zur Betankung von Wasserstoffbussen befinden wir uns auf einem guten Weg. Zukunftsweisend sind außerdem die Planungen einer Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage auf dem Gelände der MVA Bielefeld und der Ausbau des Rechenzentrums in Kooperation mit der Universität Bielefeld. Eine moderne Netz-Infrastruktur, die stets den veränderten Anforderungen angepasst und regelmäßig auf ihre Leistungsfähigkeit überprüft wird, ist für uns existentiell. Denn auf dieser Basis bieten wir unseren Kund:innen sowohl eine sichere und zukunftsorientierte Versorgung als auch moderne Dienstleistungen in der kommunalen Daseinsvorsorge.

Bielefeld, im Juni 2023

Martin Uekmann

Rainer Müller



Grundlagen

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Gegenstand der Stadtwerke Bielefeld GmbH ist die Versorgung von Bevölkerung und Wirtschaft mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Über Konzerngesellschaften bieten wir Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr sowie im Telekommunikations- und im Entsorgungsbereich an und betreiben Bäder und eine Eisbahn. Im Bereich der erneuerbaren Energien haben wir neben den eigenen Aktivitäten verschiedene Gesellschaften zur Erzeugung von Windstrom im Portfolio. Mit unseren Tätigkeiten nehmen wir zentrale Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge wahr.

Alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Bielefeld GmbH ist die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH – eine 100-prozentige Tochter der Stadt Bielefeld, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

2. Strategie des Unternehmens

Die Stadtwerke Bielefeld GmbH als kommunale Unternehmensgruppe richtet ihr Denken und Handeln entlang des bewährten Leitspruchs „für ein lebenswertes Bielefeld“ aus. Wesentliche strategische Stoßrichtungen sind die Sicherung und Optimierung des Bestandsgeschäftes entlang aller Geschäftsfelder und die Sicherstellung der kommunalen Daseinsvorsorge. Darüber hinaus konzentrieren sich die Stadtwerke Bielefeld auf gezieltes Wachstum. Dabei stehen die Kund:innen stets im Mittelpunkt der Aktivitäten.

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie aus 2020 hat die Stadtwerke Bielefeld GmbH das ambitionierte Ziel einer CO₂-freien Unternehmensgruppe bis zum Jahr 2040 gesetzt. Der Weg zur Klimaneutralität umfasst dabei eine Vielzahl von Maßnahmen in allen Geschäftsfeldern und stellt gleichzeitig eine wesentliche Leitlinie für alle zukünftigen Geschäftsentscheidungen dar. Die CO₂-Reduktion erfolgt dabei sowohl im direkten betrieblichen Umfeld (u. a. Elektrifizierung Fuhrpark) als auch in Richtung unserer Kund:innen (u. a. grünes Produkt- und Dienstleistungsportfolio).

Unsere Investitionen konzentrieren sich neben Substanzerhaltung im Bestandsgeschäft auch auf Wachstumsinvestitionen in die Energiewende.

Die Stadtwerke Bielefeld werden strategisch nach Geschäftsfeldern gesteuert. Die Ausrichtung ebendieser strategischen Geschäftsfelder lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- ▶ Vertrieb & Beschaffung – konsequente Ausrichtung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios entlang der Kundenbedürfnisse und Nachhaltigkeitsziele sowie Begeisterung der Kund:innen an jedem „Touchpoint“
- ▶ Wärme – Dekarbonisierung der Fernwärmeerzeugung sowie Ausbau und Verdichtung des Netzgebietes zur Erhöhung des grünen Fernwärmeanteils im Energiemix von Bielefeld

- ▶ Wasser – Sicherung der Trinkwasserversorgung in und um Bielefeld
- ▶ Netze – Sicherstellung einer effizienten 24/7-Versorgung mit Strom und Gas/Wärme bei gleichzeitiger Beherrschung der Energie-, Wärme- und Verkehrswende
- ▶ Entsorgung – Erschließung von Wachstumsmöglichkeiten und Sicherung des Bestandsgeschäfts zur Gewährleistung einer nachhaltigen Entsorgungssicherheit für die Region
- ▶ Erneuerbare Energien – Ausbau der Erneuerbaren Energieerzeugung
- ▶ Mobilität – Erhöhung des ÖPNV-Anteils am Modal Split in Bielefeld und Dekarbonisierung durch Nutzung von Alternativen wie Wasserstoff- oder Elektroantrieben
- ▶ Telekommunikation – Ausbau eines flächendeckenden hochleistungsfähigen Glasfasernetzes für Bielefeld und Gütersloh
- ▶ Bäder & Freizeit – Erhalt der attraktiven Bielefelder Bäderlandschaft und der Eisbahn



Wirtschaftsbericht

1. Branchenbezogene Entwicklung

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland hat sich um 5,4 %¹⁾ gegenüber dem Vorjahr verringert, wofür im Wesentlichen die im Vergleich zum Vorjahr wärmere Witterung sowie die Energieeinsparbemühungen der Bevölkerung und Wirtschaft gesorgt haben.

Die Stromversorgung 2022 war im Wesentlichen durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine geprägt. Die Brennstoffkosten für Erdgas und Kohle dominierten die Preisbewegungen an den Strommärkten und führten im Jahr 2022 zu einem drastischen Preisanstieg verglichen mit dem Vorjahr.

Die stärkste Preissteigerung unter den fossilen Energieträgern im Jahr 2022 zeigte Erdgas. Befeuert von dem Ukraine-Krieg stiegen die Erdgaspreise im Jahresmittel 2022 auf ein Rekordniveau. Die unterjährigen Preisbewegungen wurden getrieben von der Erdgas-Verfügbarkeit, den Zu- und Abflüssen bei den Erdgasspeichern und der temperaturbedingten Heiznachfrage.

Aufgrund der Gasknappheit durch die ausbleibenden Lieferungen aus Russland war die Branche geprägt von der Ausarbeitung von Notfallszenarien für eine eventuell eintretende Gasmangellage sowie der Umsetzung der staatlichen Entlastungsmaßnahmen.

2. Entwicklung der Gesellschaft

Das Jahr 2022 war ein historisch herausforderndes Geschäftsjahr. Trotz des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und der dramatischen Energiepreiskrise konnten wir mit besonderem Fokus auf die Versorgungssicherheit eine Vielzahl strategisch wichtiger Themen weiter voranbringen. Hier sind die Umsetzung der Geschäftsfeldstrategien für zum Beispiel den Energievertrieb, die erneuerbaren Energien, Telekommunikation oder Wasserstoff zu nennen. Darüber hinaus wurde intensiv am langfristigen Finanzierungskonzept der Zukunftsinvestitionen in Energie-, Verkehrswende und Digitalisierung gearbeitet.

Die Stadtwerke Bielefeld GmbH hatte im Jahr 2022 in nahezu allen Sparten Absatzrückgänge zu verzeichnen. Die Entwicklung im Strombereich war geprägt von einem Rückgang im Segment Weiterverteiler/

Handel. Die wärmere Witterung führte zu einem Minus im Bereich von Gas und Fernwärme. Im Wasserbereich gab es ebenfalls einen leichten Rückgang.

2.1 Vertrieb und Erzeugung / Gewinnung

Zum Beschaffungsportfolio der Strom- und Erdgasversorgung gehören Standard- und Fahrplanverträge sowie Spotmarktbezüge zur Deckung des Bedarfs sowie im Rahmen der Portfolio-dienstleistungen für Dritte. Die Verträge werden überwiegend im Terminmarkt zu Festpreisen abgeschlossen.

2.1.1 Strom

Der Stromabsatz ist 2022 um rund 2.047,9 Mio. kWh bzw. 57,6 % auf insgesamt rund 1.510,3 Mio. kWh gesunken. Bestimmende Themen waren die Auswirkungen der Energiepreiskrise. Diese führte zu steigenden Rohstoff- und Energiepreisen. Verstärkte Energieeinsparbemühungen und zunehmende Eigenstromerzeugung waren trotz Kundenzuwachs ursächlich für den Absatzrückgang. Die Beendigung der Vermarktung unseres Anteils am Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde GmbH & Co. OHG (Beteiligung über das Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. OHG) am 31. Dezember 2021 führte maßgeblich zu dem starken Rückgang der Absatzmengen im Handelsegment gegenüber dem Vorjahr.

Der Marktanteil der Stadtwerke Bielefeld GmbH bei den Haushalts- und Gewerbekunden im Bielefelder Netzgebiet stieg allerdings 2022 gegenüber 2021 um 1,5 Prozentpunkte auf 83,2 % und bleibt damit auf einem weiterhin hohen Niveau. Bei den Sondervertragskunden zeigte sich ein leicht gesunkener Anteil von insgesamt 2,0 % auf 57 % gegenüber dem Vorjahr.

Mehr als ein Drittel des Stroms wird in eigenen bzw. Beteiligungskraftwerken produziert. Diese Strommengen werden größtenteils im Rahmen der EEG-Volleinspeisung oder am Großhandelsmarkt veräußert.

2.1.2 Gas

Im Berichtsjahr 2022 haben wir rund 203,1 Mio. kWh weniger Gas verkauft. Der Absatz sinkt damit um 5,1 % auf insgesamt rund 3.751,6 Mio. kWh. Ein bedeutender Faktor für den Absatzrückgang ist der Heizwärmebedarf im Haushaltskundenbereich aufgrund wärmerer Witterung und der Einsparbemühungen aller Kundengruppen.

Neben der Temperaturentwicklung kommt es im Zuge des Ukraine-Kriegs und damit einhergehender wegbrechender Liefermengen aus Russland nach Europa zu einem äußerst dynamischen Marktgeschehen. Die äußerst volatilen Preisentwicklungen stehen den notwendigen Einsparungen im Verbrauch, um einer befürchteten „Gasmangellage“ für die Heizperiode 2022/2023 zu entgehen, gegenüber. Der Marktanteil der Stadtwerke Bielefeld GmbH bei den Haushalts- und Gewerbekunden im Bielefelder Netzgebiet stieg 2022 gegenüber 2021 deutlich um weitere 4,8 Prozentpunkte auf 87,1 %. Bei den Sondervertragskunden zeigte sich ein leicht gesunkener Anteil von insgesamt 2,0 % auf 45 % gegenüber dem Vorjahr.

2.1.3 Fernwärme

Der gesamte Fernwärmeabsatz (Wärme und Dampf) hat sich 2022 um 10,7 % auf 769,6 Mio. kWh verringert (Vorjahr: 861,4 Mio. kWh).

Der Rückgang bei den Haushaltskunden resultierte analog zu Gas aus den wärmeren Witterungsverhältnissen sowie den Einsparbemühungen der Kund:innen. Der Absatz belief sich trotz des weiteren Ausbaus des Fernwärmenetzes sowie einem damit einhergehenden Anstieg der Kundenanzahl auf rund 35,1 Mio. kWh und lag damit 11,9 % unter dem Vorjahreswert. Der bei den Sondervertragskunden ebenfalls gesunkene Wärmebedarf war auch auf wärmere Temperaturen sowie Einsparbemühungen zurückzuführen. Insgesamt belief sich der Absatzrückgang in der allgemeinen Wärmeversorgung aufgrund von Witterungseinflüssen und Einspareffekten der Kund:innen auf rund 71,8 Mio. kWh (12,6 %).

¹⁾ <https://ag-energiebilanzen.de/ag-energiebilanzen-legt-bericht-fuer-2022-vor/>



Die Erzeugung der Fernwärme erfolgte zu über 50 % in der Müllverbrennungsanlage Bielefeld-Herford GmbH. Unsere regenerativen Anlagen wie das Holzkraftwerk, die Biogasanlage und die Biomethan-Anlage haben ebenfalls in der Grundlast einen nennenswerten Beitrag zur Fernwärmeerzeugung geliefert. Die gegen Ende des Jahres in Betrieb genommenen weiteren Biomethan-Blockheizkraftwerke werden die Dekarbonisierung sowie den Erneuerbare-Energien-Anteil in der Fernwärmeerzeugung vorrangig ab 2023 weiter vorantreiben.

2.1.4 Wasser

Der Wasserabsatz ist 2022 um rund 0,2 Mio. Kubikmeter bzw. 1,21 % auf insgesamt rund 18,6 Mio. Kubikmeter gesunken. Der Rückgang ist vor allem auf gesunkene Absätze bei den Haushalts- und Kleingewerbekunden sowie bei den Weiterverteilern zurückzuführen, wobei leicht gestiegene Abgabemengen an Sondervertragskunden den Rückgang bei den Tarifkunden bzw. den Weiterverteilern etwas dämpfen konnten.

Den überwiegenden Anteil des Wasserbedarfes haben wir durch eigene Gewinnungsanlagen sichergestellt. Der Wasserbezug aus fremden Wasserwerken lag bei 2,6 % und betrug 2022 rund 0,5 Mio. Kubikmeter.

2.2 Netzinfrastruktur

2.2.1 Stromnetz

Wir betreiben Hoch-, Mittel- und Niederspannungsnetze zur Versorgung unserer Abgabestellen. Von der Bielefelder Netz GmbH als Netzbetreiber sind wir mit der Betriebsführung der Netze beauftragt. Über zwei Kuppelstellen sind die Netze mit dem deutschen Übertragungsnetz der TenneT TSO GmbH verbunden. Zusätzlich speist eine ständig zunehmende Anzahl dezentraler regenerativer Erzeugungsanlagen Strom in die Netze ein. 2022 konnten wir insbesondere ein ansteigendes Interesse an PV-Anlagen zur Eigenversorgung im Gewerbeumfeld beobachten. Weiterhin wurden im vergangenen Jahr die Mittelspannungs- und Niederspannungsnetze sowohl weiter saniert als auch erweitert.

2.2.2 Gasnetz

Das Gasnetz umfasst die Druckebenen Hoch-, Mittel- und Niederdruck und wird mit L-Gas aus Übernahmestationen am Netz der vorgelagerten Ferngasnetzbetreiber gespeist. Für das Jahr 2026 ist eine Qualitätsumstellung auf H-Gas geplant. Von der Bielefelder Netz GmbH als Netzbetreiber sind wir mit der Betriebsführung der Netze beauftragt.

Das Bielefelder Erdgasnetz erschließt mit Ausnahme der reinen Fernwärmegebiete alle wesentlichen Wohnquartiere sowie Industrie- und Gewerbeflächen.

2.2.3 Fernwärmenetz

Die Fernwärmeversorgung konzentriert sich in Bielefeld zurzeit auf die verdichteten Innenstadtbereiche und die angrenzenden urbanen Nebenzentren nördlich des Teutoburger Waldes. Das Fernwärmenetz wird aus mehreren Erzeugungsanlagen, insbesondere der Abfallverbrennung, gespeist. Aufgrund der starken Nachfrage konnte das Fernwärmenetz 2022 um 2,5 km auf 225 km ausgebaut werden.

2.2.4 Wassernetz

Die innerstädtischen Wasserverteilnetze sind über drei Transportleitungen mit dem Gewinnungsschwerpunkt in der Stukenbrocker Senne verbunden. Neben der Stadt Bielefeld werden mehrere Umlandstädte und Gemeinden vollständig beziehungsweise anteilig mitversorgt. Der Ausbau des Wassernetzes beläuft sich auf 2,1 km auf insgesamt 1.610 km.

2.2.5 Glasfasernetz

Seit 2018 setzen wir den Breitbandausbau um und erschließen Bielefeld mit Glasfaser. Die Stadtwerke Bielefeld GmbH errichtet die passive Technik, die BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH übernimmt die Vermarktung und den Einbau der aktiven Technik für Privat- und Gewerbekunden.

2022 haben wir das Projekt „Erschließung der weißen Flecken“ erfolgreich fortgesetzt und einzelne Gebiete im gesamten Stadtgebiet mit Breitband versorgt. Die Verlegung der Glasfaserleitungen erfolgte insbesondere in den Ortsteilen Ubbedissen und Ummeln.

3. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

3.1 Ertragslage

Das an die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG) abzuführende Ergebnis 2022 beläuft sich auf 1,6 Mio. Euro (Vorjahr vor Einstellung in die Gewinnrücklage: 84,2 Mio. Euro) und liegt damit weit über dem Planungsergebnis in Höhe von -19,7 Mio. Euro. Das Ergebnis des Vorjahres ist geprägt durch einen Sondereffekt aus der Vermarktung von Strom des Gemeinschaftskernkraftwerks Grohnde GmbH & Co. OHG.

Die Stadtwerke Bielefeld GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich den Herausforderungen und insbesondere den schwierigen Marktbedingungen gestellt. Das EBITDA hat sich aufgrund des oben genannten Sondereffektes und der gestiegenen Bezugskosten im Vergleich zum Vorjahr um 97,2 Mio. Euro auf 63,1 Mio. Euro reduziert.

Die Umsätze nach Abzug der Energiesteuer teilen sich wie folgt auf¹⁾:

	2022	2021	Abweichung	Abweichung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Strom	253,6	349,2	-95,6	-27,4
Gas	166,4	112,4	54,0	48,1
Wasser	38,6	38,5	0,1	0,1
Fernwärme	77,1	54,1	23,0	42,5
Netzinfrastruktur	95,7	93,8	1,9	2,0
Sonstige Umsatzerlöse	49,9	47,1	2,8	6,0
Gesamt	681,3	695,1	-13,8	-2,0

Im Strombereich ist der Erlösrückgang auf 253,6 Mio. Euro geprägt durch die Beendigung der Vermarktung unseres Anteils am Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde GmbH & Co. OHG zum 31.12.2021.

Der Erlösanstieg auf 166,4 Mio. Euro in der Gassparte ist insbesondere auf Verkäufe von Handelsmengen an dritte Handelspartner bei zugleich hohen Börsenpreisen zurückzuführen.

¹⁾ Aus rechentechnischen Gründen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.





Die Fernwärmesparte erzielte bei gesunkenen Absatzmengen Erlöse von 77,1 Mio. Euro, die deutlich über dem Vorjahresniveau (54,1 Mio. Euro) liegen. Die Steigerung ist wesentlich bedingt durch Preisanpassungen in der allgemeinen Fernwärmeversorgung aufgrund stark gestiegener Rohstoffpreise, die sich über vereinbarte Preisänderungsklauseln auf die Preise ausgewirkt haben.

In den sonstigen Umsatzerlösen sind die Erträge aus kaufmännischen Betriebsführungen sowie aus der Weiterberechnung von IT-Dienstleistungen an die Stadt Bielefeld, die Stadtwerke Gütersloh und die Stadtwerke Ahlen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken auf 5,9 Mio. Euro (Vorjahr: 48,4 Mio. Euro). Sie beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (Ifd. Jahr: 2,7 Mio. Euro,

Vorjahr: 41,5 Mio. Euro) und Zuschreibungen von Beteiligungen.

Der gesamte Materialaufwand belief sich auf 480,3 Mio. Euro (Vorjahr: 440,8 Mio. Euro). Der Anstieg begründet sich durch Preissteigerungen bei Bezugskosten für Strom und Gas aufgrund der Krise.

Der Personalbestand der Stadtwerke Bielefeld GmbH belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 1.287 Mitarbeiter:innen (Vorjahr 1.262). Der Personalaufwand lag mit 93,9 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau (90,4 Mio. Euro). Dies resultiert in erster Linie aus einer Tarifierhöhung sowie aus der Rückstellungszuführung aufgrund von Neuzusagen für Altersteilzeitverträge.

Das Finanzergebnis stellt sich wie folgt dar¹⁾:

	2022	2021	Abweichung	Abweichung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Erträge aus Beteiligungen	15,1	15,5	-0,5	-2,9
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1,7	-5,1	3,4	66,2
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-45,4	-46,5	1,1	2,3
Davon:				
moBiel GmbH	-29,4	-32,8	3,4	10,3
BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH	-10,3	-10,2	-0,1	-1,3
BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH	-0,1	-0,8	0,7	86,9
Bielefelder Netz GmbH	-5,5	-2,6	-2,9	-113,3
Zinsergebnis	-4,2	-4,9	0,7	13,7
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3,1	3,3	-0,2	-6,2
Finanzergebnis	-33,1	-37,6	4,4	11,8

¹⁾ Aus rechentechnischen Gründen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Das Finanzergebnis hat sich im Wesentlichen aufgrund geringerer Abschreibungen auf Finanzanlagen verbessert.

3.2 Vermögens- und Finanzlage

3.2.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Bielefeld GmbH belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 924,9 Mio. Euro (Vorjahr: 988,9 Mio. Euro). Bilanzvolumen und -struktur werden bei der für ein Versorgungsunternehmen üblichen hohen Anlagenintensität wesentlich vom Buchwert der Sachanlagen und den zu ihrer Finanzierung nötigen Mitteln bestimmt.

Auf der Aktivseite stieg das Sachanlagevermögen im Wesentlichen durch Anlagenzugänge der Verteileranlagen um 36,6 Mio. Euro auf 422,1 Mio. Euro. Im Wesentlichen durch Rückzahlungen von Ausleihungen von verbundenen Unternehmen reduzierten sich die Finanzanlagen auf 306,7 Mio. Euro (Vorjahr: 332,7 Mio. Euro).

Das Umlaufvermögen verringerte sich von 263,6 Mio. Euro auf 182,2 Mio. Euro, im Wesentlichen bedingt durch geringere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 47,9 Mio.

Euro (Vorjahr: 98,2 Mio. Euro), die wiederum bedingt sind durch gestiegene erhaltene Anzahlungen, die mit den dazugehörigen Forderungen saldiert sind, und einen geringeren Bestand an flüssigen Mitteln (58,2 Mio. Euro nach 85,3 Mio. Euro im Vorjahr).

Das Eigenkapital in Höhe von 390,6 Mio. Euro erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 19,0 Mio. Euro, diese wurden vom Gesellschafter in die Kapitalrücklage eingebracht. Unter Berücksichtigung der Saldierung des Sonderpostens aus erhaltenen Investitionszuschüssen mit dem Anlagevermögen ergab sich eine Eigenkapitalquote von 43,7 % (Vorjahr: 38,5 %).

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus Darlehensrückzahlungen von 48,4 Mio. Euro und geringeren Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter aufgrund einer geringeren Gewinnabführung von 150,7 Mio. Euro (Vorjahr: 189,4 Mio. Euro). Darüber hinaus ergibt sich ein Rückgang bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen durch geringere Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen (5,1 Mio. Euro zu 20,0 Mio. Euro im Vorjahr).

3.2.2 Investitionen

Die Investitionen stellen sich wie folgt dar¹⁾:

	2022	2021	Abweichung	Abweichung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Netzinfrastuktur	44,2	52,6	-8,4	-15,9
Erzeugung	12,5	3,9	8,6	220,8
IT-Infrastruktur	11,9	10,4	1,5	14,7
Sonstige	4,1	2,5	1,6	62,4
Finanzanlagen	0,5	4,9	-4,4	-89,8
Gesamt	73,2	74,3	-1,1	-1,4

¹⁾ Aus rechentechnischen Gründen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.



Im Bereich der Netzinfrastruktur wurden 13,6 Mio. Euro in die Verteilungsnetze und -anlagen der Stromversorgung und 12,5 Mio. Euro in die Verteilungsnetze und -anlagen der Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung investiert.

In den Ausbau des Glasfasernetzes wurden 18,2 Mio. Euro investiert.

Für die Investitionen haben wir Zuschüsse in Höhe von 5,9 Mio. Euro aus öffentlicher Hand bekommen.

3.2.3 Liquidität

Die Veränderung des Finanzmittelfonds stellt sich wie folgt dar:

	2022	2021	Abweichung	Abweichung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	31,7	110,0	-78,3	-71,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-54,4	-38,5	-15,9	-41,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4,3	-12,1	7,8	64,3
Veränderung des Finanzmittelfonds	-27,1	59,4	-86,5	-145,6
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	85,3	25,9	59,4	229,0
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	58,2	85,3	-27,1	-31,8

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war bestimmt durch Darlehenstilgungen von insgesamt 48,4 Mio. Euro, Darlehensbehebungen an verbundene Unternehmen, die Veränderung der Kapitalrücklage sowie die erhaltenen Investitions- und Ertragszuschüsse von insgesamt 12,6 Mio. Euro. Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet.

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

4.1 Finanzieller Leistungsindikator

Als wichtigste Leistungskennzahl der Stadtwerke Bielefeld GmbH dient das erwirtschaftete betriebliche Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Dieses beträgt 62,1 Mio. Euro nach 160,3 Mio. Euro im Vorjahr bei einem Planwert von 59,1 Mio. Euro. Die leichte Überschreitung des Planwerts resultiert aus höheren aperiodischen sonstigen betrieblichen Erträgen in 2022.



4.2 Nicht finanzieller Leistungsindikator

Als wichtigster nicht finanzieller Leistungsindikator dienen die Absatzzahlen. Zu den einzelnen Sparten wird im Abschnitt „Absatzentwicklung“ berichtet.

Die Absatzzahlen stellen sich wie folgt dar:

		2022	2021	Abweichung	Abweichung
					%
Strom	(Mio. kWh)	1.510,3	3.558,2	-2.047,9	-57,6
Erdgas	(Mio. kWh)	3.751,6	3.954,7	-203,1	-5,1
davon: allgemeine Versorgung/Handel	(Mio. kWh)	2.814,7	2.831,9	-17,2	-0,6
Fernwärme	(Mio. kWh)	769,6	861,4	-91,8	-10,7
Wasser	(Mio. m³)	18,6	18,8	-0,2	-1,1

Die Absatzzahlen im Strombereich entwickelten sich planmäßig. Im Gasbereich liegen die Absatzmengen leicht über dem Wirtschaftsplan. Die Sparten Fernwärme und Wasser entwickelten sich unterplanmäßig.

5. Gesamtaussage zur Lage der Gesellschaft

Die Stadtwerke Bielefeld GmbH hat das durch die andauernde Energiekrise stark geprägte Geschäftsjahr 2022 äußerst stabil durchlaufen und ihre Kund:innen zu jeder Zeit sicher mit Energie und Wasser versorgt. Durch die langfristige, risikoaverse Beschaffungsstrategie sowie die kontinuierliche Beobachtung und gezielte Steuerung von Marktrisiken konnten die Stadtwerke ihre Kund:innen zusätzlich mit vergleichsweise geringer monetärer Belastung durch die bisherige Energiekrise begleiten und ihrem Auftrag der Daseinsvorsorge gerecht werden.

Durch die breite Aufstellung der Stadtwerke Bielefeld konnten die Synergien zwischen den Geschäftsfeldern im Rahmen der Sektorenkopplung aktiv genutzt werden. So profitierten beispielsweise alle Geschäftsfelder mit ihren Kund:innen, insbesondere in den Bereichen Verkehr und Bäder, von dem Knowhow des Energievertriebs bei der Strom- und Gasrechnung. Auch stellen beispielsweise Risiken durch hohe Energiepreise auf der einen Seite gleichzeitig Chancen für das Erneuerbare Erzeugungsportfolio und deren kontinuierlichen Ausbau auf der anderen Seite dar.

Trotz der historischen Energiekrise, der Nachwirkungen der Corona-Pandemie und der hohen Verlustübernahmen aus den strukturell defizitären Geschäftsfeldern Verkehr und Bäder konnte in Summe ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet und wichtige Projekte in der Energiewende, Verkehrswende und Digitalisierung vorangetrieben werden. Aus Sicht der Geschäftsführung war es ein wirtschaftlich erfolgreiches Geschäftsjahr.

C

Tätigkeitsabschlüsse

Um Diskriminierung zu vermeiden, haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen.

In der internen Rechnungslegung führen wir gemäß § 6b EnWG jeweils getrennte Konten für die Elektrizitäts- und Gasverteilung sowie den Messstellenbetrieb, für die anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Für die Elektrizitäts- und Gasverteilung und den Messstellenbetrieb erstellen wir eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Bereich der Elektrizitätsverteilung wurden Erlöse von 57,0 Mio. Euro (Vorjahr: 56,6 Mio. Euro), in der Gasverteilung von 27,2 Mio. Euro (Vorjahr: 28,9 Mio. Euro) und 2,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) im Bereich Messstellenbetrieb erzielt.

D

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung und Wirtschaft mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie der Betrieb von öffentlichem Personennahverkehr und der Betrieb von Bädern und Eisbahnen. Die Gesellschaft kann auch Aufgaben der Entsorgung und der Telekommunikation übernehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

Für das Geschäftsjahr 2022 kann festgestellt werden, dass die öffentliche Zwecksetzung im Sinne der §§ 107 ff. der Gemeindeordnung NRW durch die Stadtwerke Bielefeld GmbH erfüllt wurde.

E

Erklärung zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Bielefeld GmbH hat mit Beschluss vom 11. März 2022 für den Frauenanteil im Aufsichtsrat eine Zielgröße von 43,75 % bis zum 31. Dezember 2025 festgelegt. Die Festsetzung erfolgte in Anlehnung an die aktuelle Beschlusslage der Stadt Bielefeld zum Public Corporate Governance Kodex sowie an den Ratsbeschluss vom 26. November 2009, nach denen ein Frauenanteil von 40 % in Gremien von städtischen Unternehmen einzuhalten ist. Mittelfristiges Ziel ist die Herstellung einer Parität bei der Besetzung des Aufsichtsrats.

Für den Frauenanteil in der Geschäftsführung wurde aufgrund der bestehenden Geschäftsführeransetzungsverträge eine Quote von null Prozent bis zum 31. Dezember 2025 beschlossen.

Die Geschäftsführung der Stadtwerke Bielefeld GmbH legte für die erste und zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung eine Zielgröße für den Frauenanteil von 25,0 % fest.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren 16 Mitglieder im Aufsichtsrat vertreten, davon sieben Frauen, was einer Frauenquote von 43,75 % entspricht. Damit wurde die angestrebte Zielgröße im Aufsichtsrat erreicht. Auch auf Ebene der Geschäftsführung wurde die vereinbarte Quote eingehalten. Unterhalb der Geschäftsführung lag die Frauenquote mit Stichtag zum 31. Dezember 2022 bei der ersten Führungsebene bei 6,25 % und bei der zweiten Führungsebene bei 16,67 % und damit unterhalb der angestrebten Zielgrößen.





Prognosebericht

1. Branchenbezogene Entwicklung

Auch das Geschäftsjahr 2023 wird für die Stadtwerke Bielefeld GmbH wieder sehr herausfordernd. Obwohl sich die Energiemärkte in den vergangenen Wochen etwas beruhigt haben, ist die Entwicklung unter anderem aufgrund des anhaltenden Ukraine-Kriegs schwer abzusehen. Mehrere wesentliche Einflussfaktoren der Energiewirtschaft, etwa die Entwicklung der Energiemärkte und Energiepreise, die Inflationsentwicklung in Deutschland und Europa sowie die konjunkturelle Entwicklung sind von hoher Unsicherheit geprägt. Energieversorgungsunternehmen sind zudem stark beeinflusst von den staatlichen Markteingriffen im Kontext der Abschöpfung von Übererlösen bei der Stromerzeugung sowie der gesetzlichen Energiepreisbremse.

In diesem unsicheren Umfeld liegt der Fokus neben der stets zu gewährleistenden Versorgungssicherheit weiterhin auf der Erhöhung der Nachhaltigkeit in der sich wandelnden Energiebranche.

2. Entwicklung der Gesellschaft

2.1 Vertrieb und Erzeugung / Gewinnung

2.1.1 Strom

Die Turbulenzen an den Energiemärkten mit noch nie gesehenen Preisspitzen erhöhen auch 2023 den allgemeinen Wettbewerbsdruck. Ein vorsichtigeres Wettbewerbsverhalten und weiterhin verstärkte Verbrauchsreduzierungen sind auch 2023 spürbar.

Wir erwarten dennoch durch Elektromobilität und Wärmepumpen im Endkundenabsatz kurzfristig einen leichten Absatzanstieg gegenüber dem Ist von 2022.

Aufgrund verstärkter Handelsaktivitäten insbesondere im Rahmen der Vermarktung von Erzeugungskapazitäten wird insgesamt ein höherer Absatz als 2022 erwartet.

2.1.2 Gas

Wie im Strommarkt haben die Turbulenzen an den Energiemärkten auch dem Gasmarkt schwer zugesetzt. Die geostrategischen Auseinandersetzungen führten zudem zu einer fundamentalen, noch nicht abgeschlossenen Neubewertung dieses Marktes. In den Fokus rücken der Ausbau der Fernwärmeversorgung, höhere Sanierungsquoten oder mittelfristig das Verbot des Einbaus neuer Gasheizungen. Kurzfristig haben vor allem die Klimaveränderung, die Einsparbemühungen der Kund:innen und das Preisniveau großen Einfluss auf das Heizverhalten unserer Kund:innen. Dies sind allesamt Aspekte, die negativ auf den Absatz wirken.

Auf Basis eines Normaljahres (Gradtagszahl 3.100) erwarten wir trotzdem für 2023, dass der Absatz an Endkunden auf dem Niveau des Vorjahres liegt.

2.1.3 Fernwärme

Der Fernwärme werden im Zusammenhang mit den Turbulenzen an den Energiemärkten und den Herausforderungen der Klimaveränderungen neue Chancen zugeschrieben. Die Fernwärme soll daher weiterhin ausgebaut werden und wird an Marktanteilen weiter gewinnen. Gleichzeitig bestehen gegenläufige Effekte durch Effizienzsteigerungen und Klimaveränderungen, die absatzmindernd wirken. Der weitere Umbau der Erzeugungseinheiten und der Ausbau des Netzes sind große langfristige Aufgaben.

Wir erwarten für 2023 bei Endkunden trotz weiteren Kundenzugewinnen einen Absatz auf dem Niveau des Jahres 2022.

2.1.4 Wasser

Der in den vergangenen Jahren beobachtete Anstieg des Endkundenbedarfs hat sich bislang nicht fortgesetzt. Es wird vermutet, dass inzwischen auch bei Endkunden die mit der Klimaveränderung verbundene Wasserknappheit als Thema angekommen ist und zu einem sparsameren Umgang mit dem knappen Gut veranlasst hat.

Der erwartete Absatz liegt auf dem Niveau des Ist-Absatzes 2022.

Die Herausforderungen, eine die Spitzenbedarfe abdeckende Wasserversorgung sicherzustellen, bleiben nach wie vor bestehen und werden aktiv angegangen, insbesondere vor dem Hintergrund zu erwartender heißer Sommer mit nur geringen Niederschlagsmengen.

2.2 Netzinfrastuktur

2.2.1 Stromnetz

Neben den Netz- und Anlagensanierungen aus Gründen des Substanzerhalts werden in den nächsten Jahren Netzanpassungen wegen der zunehmend wachsenden Stromnachfrage durch Elektromobilität und Wärmepumpen eine Herausforderung darstellen. Die Stadtwerke Bielefeld GmbH und die Bielefelder Netz GmbH werden unter anderem durch intelligente, selbstständig regelnde Netzanlagentechnik die Versorgungssicherheit weiterhin gewährleisten. Auf den steigenden Sanierungs- und Netzausbaubedarf bereiten wir uns bereits heute intensiv planerisch vor.

2.2.2 Gasnetz

In den kommenden Jahren und Jahrzehnten wird die Gasversorgung starken Veränderungsprozessen ausgesetzt sein. Im Fokus der Wärmeversorgung stehen die Versorgungsoptionen der klimapolitisch initiierten Substitution des Brennstoffes Erdgas durch klimafreundliche Gase, Fernwärmenetzausweitungen oder -verdichtungen sowie strombasierte Wärmeerzeugungen. In diesem Zusammenhang bearbeiten wir die strategische Fragestellung, wie die bestehende Infrastruktur künftig weiterhin effizient genutzt werden kann und wie die Wärmeversorgung in Bielefeld zukünftig nachhaltig und klimafreundlich ausgestaltet werden kann.

2.2.3 Fernwärmenetz

Die Fernwärmeversorgung wird bei der angestrebten Dekarbonisierung des Wärmemarktes auch weiterhin eine prägende Rolle spielen. Zur Sicherung der Fernwärmeversorgung in Bielefeld wird es noch in dieser Dekade erforderlich sein, in den Ausbau, die Verdichtung und in die Sanierung zu investieren.

Ähnlich wie im Gas-Bereich wird die vorgesehene Dekarbonisierung fossiler Energieträger Auswirkungen auf die Fernwärme-Erzeugungsstrategie wie auch auf die zukünftig steigende städtische Durchdringung mit diesem Wärmeträger und damit die Netzentwicklung haben.

2.2.4 Wassernetz

Durch eine Nachjustierung der Versorgungssicherheit, verbunden mit dem Ziel der Erhöhung der Resilienz der Wasserversorgung, sind Erweiterungsmaßnahmen an bestehenden Anlagen und Leitungsnetzen geboten. Insbesondere für das Wassertransportsystem, das die wesentliche Klammer zwischen dem dominierenden Gewinnungsschwerpunkt in der Senne und dem innerstädtischen Verteilungssystem darstellt, ist eine Erhöhung der Redundanz vorgesehen.

2.2.5 Glasfasernetz

Die Stadtwerke Bielefeld GmbH hat im Rahmen einer entsprechenden Ausschreibung von der Stadt Bielefeld den Auftrag zur geförderten Breitbanderschließung aller bisher unterversorgten Gewerbegebiete Bielefelds erhalten, dieser lief bereits intensiv in 2022 und wird in 2023 nur noch abgeschlossen. Dieser Breitbandausbau wird neben der Erschließung der Ortsteile Ummeln und Niederdornberg Schwerpunkt des Glasfaserausbaus im Jahr 2023 sein. Angesichts der weiter voranschreitenden Digitalisierung wird der Bedarf an zusätzlichem Breitbandausbau weiter wachsen.



3. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

Die Stadtwerke Bielefeld GmbH stellt sich auch 2023 weiter dem Wettbewerb und möchte die Marktanteile im volatilen Umfeld als verlässlicher Versorger halten. Als Unternehmensgruppe sind wir mit den Bereichen Energie, Telekommunikation, Entsorgung, Mobilität sowie Freizeit und Bäder erfolgreich für die Zukunft aufgestellt, um die Chancen und Synergien in den Geschäftsfeldern zu nutzen. Damit stärken wir unsere Position als leistungsstarkes Energie- und Serviceunternehmen für Bielefeld und die Region.

Mit einem ambitionierten, zukunftsorientierten Investitionsprogramm in die Energie- und Verkehrswende sowie Digitalisierung stellen wir uns den Zielen, die wir aus verschiedenen Strategien abgeleitet haben. Langfristige und nachhaltige Kundenbeziehungen sind dabei ein wichtiger Erfolgsfaktor. Um die Herausforderungen und den Ausbau der Erweiterungsinvestitionen umsetzen zu können, stellt der Abschluss einer langfristigen Finanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Bielefeld, der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG), der Stadtwerke Bielefeld GmbH und der moBiel GmbH in 2023 eine wesentliche Aufgabe dar.

Wir gehen in unserer aktuellen Planung für 2023 von einem leicht schlechteren EBITDA von 60,1 Mio. Euro aus. Aufgrund der positiven Sondereffekte in 2022 bei den Verlustübernahmen aus den Ergebnisabführungsverträgen wird in der Planung von einem schlechteren Jahresergebnis nach Steuern (vor Ergebnisausgleich) von -9,7 Mio. Euro ausgegangen.



Risiko- und Chancenbericht

1. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Bielefeld GmbH ist in die Organisations- und Kommunikationsstruktur des Konzerns Stadtwerke Bielefeld integriert. Die Führungs- und Aufsichtsgremien der Gesellschaft werden im Rahmen der Risikoberichterstattung regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert. Die interne Revision überprüft das Risikomanagementsystem prozessunabhängig.

Die kontinuierliche Risikofrüherkennung sowie die Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken erfolgen dezentral in den Unternehmensbereichen durch eine einheitliche und systematische Methodik. Im Rahmen des Risikomanagementprozesses werden regelmäßig alle relevanten Risikopotenziale identifiziert und ihre mögliche Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Darüber hinaus besteht eine sofortige Berichtspflicht für wesentliche Risiken als Ad-hoc-Meldung, die außerhalb des turnusmäßigen Risikomanagementprozesses identifiziert werden, um frühzeitig mit gegebenenfalls Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung und -absicherung gegenzusteuern. Die Risikolage der Stadtwerke Bielefeld GmbH ist somit jederzeit transparent und bedarfsgerecht darstellbar.

Identifizierte Risiken werden mit den jeweiligen Schadenshöhen und Eintrittswahrscheinlichkeiten in Risikoklassen eingeordnet. Mit den Risikoklassen erfolgt eine Einordnung der Risikolage des Unternehmens und des Gefährdungspotentials.

Wesentliche Risiken für die Stadtwerke Bielefeld GmbH sind:

- Kontrahentenausfallrisiko für die Energiesparten: Dieses Risiko umfasst einen möglichen Ausfall von Lieferanten für die Beschaffung von Strom und Gas, das aufgrund der Ersatzbeschaffung zu hohen Mehrkosten führen kann. Die Steuerung erfolgt über ein Monitoring der

Handelspartner durch Auskünfte bei der Creditreform, durch die Überwachung der Umsatzlimits im monatlichen Reporting des Bereiches Markt und Kunde und durch eine kontinuierliche Marktbeobachtung.

- Allgemeine Kernenergie Risiken im Rahmen der mittelbaren Beteiligung an der Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde GmbH & Co. oHG: Das Risiko weist u. a. Rückbauverpflichtungen, Mehrkosten im Rahmen der Zwischenlagerung, steigende Kosten im Rückbau sowie bisher nicht konkretisierte weitere Kostenrisiken auf, für die teilweise Rückstellungen bestehen.
- Erlösabschöpfung für die Windgesellschaften- und SWB Erzeugungsanlagen: Das Gesetz der Bundesregierung soll die Bürger:innen hinsichtlich hoher Energiekosten entlasten. Hier sind keine Gegenmaßnahmen vorhanden, da es sich um eine gesetzliche Entscheidung handelt. Das Risiko wird bis zum 30.06.2023 mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 100 % bewertet. Dieses Risiko hat eine direkte Ergebniswirkung. Im Mai 2023 kann das Gesetz nach einer erneuten Befassung der Bundesregierung möglicherweise über den 30.06.2023 hinaus verlängert werden.
- IT-Risiken, die u. a. zu falschen Daten oder sogar Datenverlusten in insbesondere den SAP-Systemen oder zu Cyber-Angriffen führen können, denen mit gezielten Maßnahmen entgegnet wird.

Weitere Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Bielefeld GmbH wesentlich beeinträchtigen, waren für 2022 und sind auch für 2023 nach unserer Einschätzung nicht zu erkennen. Bestehende Risiken werden durch Gegen- und Vorsorgemaßnahmen begrenzt und gesteuert.



Insgesamt ist die Risikotragfähigkeit im Geschäftsjahr 2022 in der Stadtwerke Bielefeld Gruppe gegeben. Der Summe der gewichteten Nettorisiken steht ausreichend Deckungsmasse gegenüber. Die Bewertung der Risikotragfähigkeit ist entsprechend in der Risiko-richtlinie verankert.

2. Chancenbericht

Der kommunale Hintergrund und das breite Geschäftsfeldportfolio der Stadtwerke Bielefeld bieten viele Chancen. Als direkter Ansprechpartner vor Ort können Kundenbedürfnisse entlang der vielen Geschäftsfelder besser eingeschätzt und erfüllt werden.

Die solide finanzielle Aufstellung der Stadtwerke und die geplante Unterstützung der strukturell defizitären Geschäftsfelder durch den städtischen Gesellschafter ermöglicht Investitionen in ertragsreiche Geschäftsfelder zur Weiterverfolgung der Energie-, Verkehrs- und Digitalisierung in Bielefeld. Durch eben diese Investitionen in eine moderne und nachhaltige städtische Infrastruktur werden Ertragschancen ergriffen, die Stadt Bielefeld bei der Umsetzung ihrer Klimaschutzziele aktiv unterstützt und ein wesentlicher Beitrag zur Sicherstellung der Daseinsvorsorge geleistet.

Aber nicht nur neue Investitionen, auch das bestehende Geschäftsfeldportfolio wie u. a. die Energieerzeugungsanlagen und die Glasfasernetze bieten zusätzliche Chancen aufgrund der noch vorherrschenden Energiepreise und der steigenden Nachfrage nach höheren Bandbreiten.

Mit ihrer zukunftsfähigen Ausrichtung ist die Stadtwerke Bielefeld Gruppe gut aufgestellt, um Chancen aus der Markt- und Branchenentwicklung zu ergreifen.

Bielefeld, den 31. März 2023

Stadtwerke Bielefeld GmbH

Martin Uekmann

Rainer Müller



Jahresabschluss 2022



Bilanz der Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld, zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.229.263,69	5.212.586,53
II. Sachanlagen	422.074.013,67	385.508.893,08
III. Finanzanlagen	306.732.664,36	332.682.673,05
	740.035.941,72	723.404.152,66
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.881.529,61	16.973.904,03
2. unfertige Leistungen	3.847.785,72	2.787.252,18
3. Waren	13.653,20	9.249,66
	22.742.968,53	19.770.405,87
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.934.292,65	98.226.038,43
2. Forderungen gegen den Gesellschafter	1.745.281,76	0,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.726.896,88	23.451.526,90
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.638.721,99	24.610.525,49
5. sonstige Vermögensgegenstände	18.173.199,16	12.203.630,33
	101.218.392,44	158.491.721,15
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	58.243.196,69	85.342.059,28
	182.204.557,66	263.604.186,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.639.196,92	1.912.846,08
	924.879.696,30	988.921.185,04

Passiva	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	89.476.250,00	89.476.250,00
II. Kapitalrücklage	155.738.733,10	136.761.383,48
III. Gewinnrücklagen		
1. satzungsmäßige Rücklagen	17.908.107,02	17.908.107,02
2. andere Gewinnrücklagen	127.501.201,90	127.501.201,90
	145.409.308,92	145.409.308,92
	390.624.292,02	371.646.942,40
B. Empfangene Ertragszuschüsse	42.050.481,00	39.944.716,00
C. Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen	30.075.969,25	24.679.817,42
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.147.221,25	28.242.954,20
2. Steuerrückstellungen	498.000,00	1.167.188,49
3. sonstige Rückstellungen	108.860.798,32	112.082.069,87
	138.506.019,57	141.492.212,56
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.979.945,41	31.408.100,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.622.884,51	18.409.213,93
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.632.862,47	41.919.562,91
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	150.686.155,25	189.379.932,96
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.234.195,29	27.122.319,25
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.203.139,09	4.696.912,81
7. sonstige Verbindlichkeiten	73.193.361,68	96.084.400,60
	321.552.543,70	409.020.442,46
F. Rechnungsabgrenzungsposten	2.070.390,76	2.137.054,20
	924.879.696,30	988.921.185,04

Gewinn- und Verlustrechnung

der Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld,
vom 1.1.2022 bis zum 31.12.2022



	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	707.649.655,83	723.583.441,03
abzüglich Strom- und Energiesteuer	26.388.195,95	28.518.927,29
	681.261.459,88	695.064.513,74
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	1.060.533,54	-253.573,23
3. andere aktivierte Eigenleistungen	4.950.052,79	4.675.143,63
4. sonstige betriebliche Erträge	5.857.253,55	48.428.379,88
5. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	349.903.498,56	309.999.460,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	130.351.040,29	130.790.119,80
	480.254.538,85	440.789.579,98
6. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	74.022.423,20	72.057.289,67
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	19.835.391,48	18.377.016,23
	93.857.814,68	90.434.305,90
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	29.911.722,36	27.824.764,35
8. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus erhaltenen Investitionszuschüssen	1.530.947,03	948.416,38
9. sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Konzessionsabgabe	20.920.516,96	21.592.127,64
b) übrige betriebliche Aufwendungen	33.311.205,39	32.664.520,64
	54.231.722,35	54.256.648,28
10. Erträge aus Beteiligungen	15.074.925,83	15.528.584,38
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.132.728,83	3.338.895,40
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	595.022,35	1.079.458,89
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.715.000,00	5.073.000,00
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	45.416.401,78	46.494.119,22
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.805.295,67	5.960.629,58
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	11.662.806,17
davon Steuerumlage 0,00 EUR (Vorjahr 11.668.500,00 EUR)		
davon Steuern Vorjahre 0,00 EUR (Vorjahr -5.693,83 EUR)		
17. Ergebnis nach Steuern	3.270.428,11	86.313.965,59
18. sonstige Steuern	1.702.224,87	2.150.460,72
19. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	1.568.203,24	43.163.504,87
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	41.000.000,00
21. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00	41.000.000,00
22. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Auszug aus dem Anhang

für das Geschäftsjahr 2022*



A

Allgemeine Angaben

Sitz der Stadtwerke Bielefeld GmbH ist Bielefeld. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 7373 im Handelsregister des Amtsgerichts Bielefeld eingetragen. Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren Anwendung. Aufgrund der Geschäftstätigkeit im Bereich Versorgung wurden die Darstellung des Sachanlagevermögens im Anlagegitter sowie die Gewinn- und Verlustrechnung um branchentypische Posten erweitert.

Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, werden die Angaben überwiegend in den Anhang übernommen.

B

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. zu Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen. In die Herstellungskosten werden direkt zurechenbare Einzelkosten und anteilige Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen. Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist und die bis einschließlich 2007 sowie 2009 angeschafft wurden, werden planmäßig und überwiegend degressiv abgeschrieben, ansonsten erfolgt eine lineare Abschreibung. Den planmäßigen Abschreibungen liegen grundsätzlich die voraussichtlichen Nutzungsdauern zugrunde. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die handelsrechtliche Nutzungsdauer für Neuanlagen beträgt für immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 5 Jahre, für Gebäude 20 bis 50 Jahre, für Verteilungsanlagen 20 bis 35 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 8 bis 20 Jahre und für andere Anlagen sowie Anlagen der Betriebs- und Geschäftsausstattung 5 bis 23 Jahre. Sofern gebrauchtes Vermögen übernommen wurde, wurden entsprechend kürzere Nutzungsdauern bezogen auf die voraussichtliche Verwendung angesetzt.

Die bis zum Jahre 1999 erhaltenen Investitionszuschüsse wurden im Jahr des Zugangs vom Anlagevermögen abgesetzt. Ab dem Jahr 2000 werden die Investitionszuschüsse in einem Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen und über die Nutzungsdauer der betroffenen Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit begrenzter Nutzungsdauer, deren Anschaffungskosten zwischen 250,00 Euro und 1.000,00 Euro liegen, werden in einen Sammelposten pro Jahr eingestellt, der im Jahr der Anschaffung sowie in den folgenden vier Jahren zu je einem Fünftel aufgelöst wird.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der für den eigenen Produktionsprozess benötigten europäischen Emissionsrechte erfolgt zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Unentgeltlich zugeteilte Emissionsrechte werden im Zeitpunkt ihrer Ausgabe mit 0,00 Euro angesetzt. Die nationalen Emissionsrechte (nEHS) werden zum Beschaffungswert bilanziert. Noch nicht abgerechnete Leistungen sind zu Herstellungskosten, in die direkt zurechenbare Einzelkosten

und anteilige Gemeinkosten einbezogen werden, angesetzt. Risiken aus der Bewertung sowie aus langer Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit werden durch ausreichende Abwertungen berücksichtigt; das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel werden zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferungen sind erhaltene Abschlagszahlungen mit dem hochgerechneten, noch nicht abgerechneten Verbrauch der Kund:innen verrechnet.

Die Bilanzierung latenter Steuern erfolgt aufgrund der mit der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG), Bielefeld, als Organträgerin begründeten ertragsteuerlichen Organschaft auf Ebene der Organträgerin.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Empfangene Ertragszuschüsse, die bis zum Jahre 2002 vereinnahmt wurden, werden mit jährlich 5,00 % des Ursprungswertes erfolgswirksam aufgelöst. Ab dem Zugangsjahr 2003 erfolgt eine Auflösung entsprechend der Nutzungsdauer der dazugehörenden Anlage.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck“ bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie eines Rechnungszinsfußes

* Der komplette Jahresabschluss wird unter www.bundesanzeiger.de veröffentlicht.



von 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %). Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtung werden ferner die prognostizierten zukünftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 % (Vorjahr: 2,0 %) berücksichtigt. Die Rentensteigerungen unterliegen der Annahme von unverändert 2,0 %. Die Pensionsverpflichtungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der letzten zehn Jahre abgezinst.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Verpflichtungen aus Pensionszusagen und Altersteilzeitvereinbarungen mit dem Zeitwert desjenigen zugehörigen Vermögensgegenstandes saldiert, welcher dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung dieser Schulden dient (Deckungsvermögen).

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläums- und Sterbegeldverpflichtungen erfolgt versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck“ bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie eines Rechnungszinsfußes von 1,44 % (Vorjahr: 1,35 %). Bei den Berechnungen der Verpflichtungen werden ferner die prognostizierten zukünftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen von jeweils 2,5 % (Vorjahr: 2,0 %) berücksichtigt. Die Verpflichtungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der letzten sieben Jahre abgezinst.

Für die Rückgabeverpflichtung der europäischen bzw. nationalen (nEHS) Emissionsrechte im Folgejahr an die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) werden sonstige Rückstellungen mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen (europäische Emissionsrechte) bzw. dem Beschaffungswert (nationale Emissionsrechte) gebildet.

Mit der Bildung von Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen gedeckt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem jeweils aktuellen, ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden zum Nennwert bilanziert.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bilanziert.



Erläuterungen zur Bilanz

1. Aktiva

1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einer gesonderten Übersicht dargestellt, die Bestandteil des Anhangs ist.

1.2 Anteilsbesitz

Unternehmen, an denen die Stadtwerke Bielefeld GmbH zum 31. Dezember 2022 mindestens 20 % der Anteile besitzen.

Verbundene Unternehmen		Anteil am Kapital per 31.12.22	Eigenkapital per 31.12.22	Ergebnis 2022	
Gesellschaftsname / Sitz		in %	Tsd. EUR	Tsd. EUR	
1.	1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	u m über 23 m über 24	50,00 8,17 16,63	2.721	1.221
2.	2. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	u	100,00	1.776	776
3.	3. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	u	100,00	1.072	294
4.	4. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	u	100,00	1.072	294
5.	BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH, Bielefeld	u	100,00	3.579	0 ⁽¹⁾
6.	Bielefelder Netz GmbH, Bielefeld	u	100,00	2.083	0 ⁽¹⁾
7.	BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh	u m über 24	70,00 14,97	5.672	-366
8.	Enertec Hameln GmbH, Hameln	m über 10	75,84	51.652	0 ⁽²⁾
9.	Infrastruktur Windpark Schlüchtern GbR, Bremen	m über 15	55,55	-119	-31
10.	Interargem GmbH, Bielefeld	u	75,84	187.696	33.808
11.	Mensinghausen II Netz GbR Stromkultur, Kirchdorf	m über 3 m über 4	50,00 50,00	0	0 ⁽³⁾
12.	moBiel GmbH, Bielefeld	u	100,00	7.523	0 ⁽¹⁾
13.	MVA Bielefeld-Herford GmbH, Bielefeld	m über 10	75,84	30.077	0 ⁽²⁾
14.	Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH, Bielefeld	u	100,00	209	21
15.	Windpark Schlüchtern GmbH, Bielefeld	m über 16	100,00	3.747	1.395

(1) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Bielefeld GmbH.

(2) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Interargem GmbH.

(3) Ausgewiesen sind das Eigenkapital und die Jahresergebnisse 2021. Die Werte für 2022 lagen zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor.

m = mittelbar
u = unmittelbar



Beteiligungen	Anteil am		Eigenkapital	Ergebnis	
	Kapital per	31.12.22		per 31.12.22	2022
Gesellschaftsname / Sitz		in %	Tsd. EUR	Tsd. EUR	
16. Windpark Schlüchtern Beteiligungs GmbH, Bielefeld	u	100,00	2.454	8	
17. Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	u m über 24 m über 18	42,50 21,21 2,45	3.605	1.097	
18. Energieversorgung Werther GmbH, Werther	u	49,00	5.213	338 ⁽³⁾	
19. Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. oHG, Emmerthal	u	33,33	163.773	2.307	
20. Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe Beteiligungs-GmbH, Porta Westfalica	m über 10	37,92	-2.737	5 ⁽³⁾	
21. KVA OWL GmbH, Bielefeld	m über 10 m über 13	75,84 100,00	96	-4	
22. OWL Verkehr GmbH, Bielefeld	m über 12 m über 24	30,78 1,08	261	6 ⁽³⁾	
23. Stadtwerke Ahlen GmbH, Ahlen	u	49,00	19.353	1.054	
24. Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh	u	49,90	57.743	4.922	
25. Windenergie Westfalen-Lippe Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bielefeld	u m über 23 m über 24	18,75 9,19 9,36	136	-9	
26. Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG, Gütersloh	u m über 24	50,00 24,95	11.136	3.136	

(3) Ausgewiesen sind das Eigenkapital und die Jahresergebnisse 2021. Die Werte für 2022 lagen zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor.

m = mittelbar
u = unmittelbar

1.3 Finanzanlagen

Die Ausleihungen an verbundenen Unternehmen beinhalten unter anderem ein im Jahr 2019 gewährtes Darlehen an die BITel GmbH für Investitionen in Höhe von 1.400 Tsd. Euro sowie ein gewährtes Darlehen für Investitionen in den ÖPNV an die moBiel GmbH in Höhe von 15.200 Tsd. Euro.

Das Darlehen an die Enertec Hameln GmbH, welches ebenfalls unter den Ausleihungen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen war, wurde mit 20.756 Tsd. Euro im Berichtsjahr sondergetilgt.

Zudem wurde im Jahr 2022 ein weiterer Teilbetrag in die Pflichteinlage der Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG eingezahlt. Die Anschaffungskosten betragen nun insgesamt 525 Tsd. Euro.

1.4 Vorräte

Bei dem Posten handelt es sich um Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 18.882 Tsd. Euro (Vorjahr: 16.974 Tsd. Euro), davon Emissionsrechte für den eigenen Produktionsprozess in Höhe von 4.429 Tsd. Euro und nationale Emissionsrechte (nEHS) in Höhe von 8.220 Tsd. Euro sowie um unfertige Leistungen in Höhe von 3.848 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.787 Tsd. Euro).

1.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kundenindividuelle Hochrechnungen für noch nicht abgerechnete Verbräuche zum Bilanzstichtag enthalten. Entsprechende von Kund:innen geleistete Abschlagszahlungen in Höhe von 122.057 Tsd. Euro (Vorjahr: 93.376 Tsd. Euro) wurden verrechnet.

Die Forderungen gegenüber dem Gesellschafter (verbundenes Unternehmen) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus anrechenbaren Steuern.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden insbesondere Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6.039 Tsd. Euro (Vorjahr: 6.590 Tsd. Euro) und Forderungen aus kurzfristigen Darlehen in Höhe von 18.500 Tsd. Euro (Vorjahr: 16.000 Tsd. Euro) ausgewiesen.

Der Posten Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhaltet im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7.607 Tsd. Euro (Vorjahr: 24.579 Tsd. Euro) sowie Forderungen aus kurzfristigen Darlehen in Höhe von 31 Tsd. Euro (Vorjahr: 31 Tsd. Euro).

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen größtenteils debitorische Kreditoren, Steuerforderungen, Forderungen aus Entwässerungsgebühren und der Konzessionsabgabe, Forderungen aus geleisteten Anzahlungen auf Netznutzungsentgelte sowie nationale Emissionsrechte (nEHS) für Dritte. Als rechtlich noch nicht entstandene Forderung werden Vorsteuerbeträge, die erst im Folgejahr abzugsfähig sind, in Höhe von 4.518 Tsd. Euro (Vorjahr: 6.355 Tsd. Euro) ausgewiesen. Die in diesem Posten enthaltenen Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr belaufen sich auf 112 Tsd. Euro (Vorjahr: 100 Tsd. Euro).

Alle übrigen Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

2. Passiva

2.1 Eigenkapital

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beläuft sich unverändert auf 89.476 Tsd. Euro.

Der Kapitalrücklage wurden 26.058 Tsd. Euro (Vorjahr: 9.822 Tsd. Euro) durch Einzahlung des Gesellschafters zugeführt; 7.081 Tsd. Euro (Vorjahr: 7.822 Tsd. Euro) wurden entnommen.



2.2 Rückstellungen

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB für **Pensionsverpflichtungen**:

	31.12.2022	31.12.2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Höhe der Verpflichtungen	29.848	28.959
Zeitwert Deckungsvermögen	-701	-716
Saldo	29.147	28.243

Der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung entspricht dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf 802 Tsd. Euro. Erträge sind in Höhe von 17 Tsd. Euro (Vorjahr: 23 Tsd. Euro) mit Aufwendungen in Höhe von 1.031 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.475 Tsd. Euro) verrechnet worden.

Der sich nach § 253 Abs. 6 HGB ergebende Unterschiedsbetrag zwischen dem Wert der Pensionsrückstellungen bei Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben bzw. der vergangenen zehn Jahre beträgt 1.630 Tsd. Euro.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB für Verpflichtungen aus **Altersteilzeitvereinbarungen**:

	31.12.2022	31.12.2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Höhe der Verpflichtungen	4.420	3.585
Zeitwert Deckungsvermögen	-2.546	-1.933
Saldo	1.874	1.652

Zur Absicherung von Altersteilzeitverpflichtungen besteht eine Termingeldanlage, die an die Arbeitnehmer:innen verpfändet ist. Der Zeitwert dieses Deckungsvermögens wurde aus der Geschäftsabrechnung des Termingelds abgeleitet; die Anschaffungskosten belaufen sich auf 2.546 Tsd. Euro. Aufwendungen sind in Höhe von 55 Tsd. Euro (Vorjahr: 43 Tsd. Euro) mit Erträgen in Höhe von 295 Tsd. Euro (Vorjahr: 270 Euro) verrechnet worden.

Die **Steuerrückstellungen** weisen einen Bestand in Höhe von 498 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.167 Tsd. Euro) aus. Ausgewiesen wird ein Risiko, das aus der Außenprüfung 2016 und den sich daraus ergebenden Bußgeldverfahren §§ 54/55 EnergieStG für die Jahre 2016 – 2020 resultiert.

Im Berichtsjahr erfolgte ein Verbrauch der Steuerrückstellungen in Höhe von 53 Tsd. Euro im Wesentlichen für ein umsatzsteuerliches Risiko aus der Abrechnung des Gemeinderabatts für die Jahre 2015 und 2016 und eine Auflösung in Höhe von 616 Tsd. Euro für ein zuvor gebildetes Vorsteuerrisiko.

Die **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle bei Bilanzaufstellung sich abzeichnenden Risiken. Insbesondere sind Verpflichtungen für Instandhaltungen in Höhe von 3.977 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.034 Tsd. Euro) und aus Bezugsverträgen in Höhe von 71.563 Tsd. Euro (Vorjahr: 73.441 Tsd. Euro), die auch die Kernenergie rückstellungen enthalten, sowie personalbezogene Rückstellungen in Höhe von 16.309 Tsd. Euro (Vorjahr: 15.598 Tsd. Euro) ausgewiesen.

2.3 Verbindlichkeiten

Restlaufzeit in Tsd. EUR	2022				2021			
	Summe	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon über 5 Jahre	Summe	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.980	480	20.500	20.500	31.408	2.564	28.844	0
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.623	14.623	0,00	0,00	18.409	18.409	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistung	47.633	46.791	842	687	41.920	41.450	470	397
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	150.686	84.186	66.500	30.000	189.380	102.880	86.500	30.000
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	9.234	9.234	0,00	0,00	27.122	27.122	0	0
Verbindl. gegenüber Beteiligungsunternehmen	5.203	5.203	0,00	0,00	4.697	4.697	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	73.193	26.493	46.701	0,00	96.084	94.822	1.263	0
Summe Verbindlichkeiten	321.553	187.010	134.543	51.187	409.020	291.944	117.077	30.397

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter (verbundenes Unternehmen) beinhalten Gesellschafterdarlehen zur Finanzierung des Anteilskaufs an der Interargem GmbH sowie die nachträgliche Anpassung des Kaufpreises der SWB-Anteile zur Weiterleitung an die swb AG, Bremen, (14.186 Tsd. Euro). Zudem bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der BBVG aus einer kurzfristigen Liquiditätsvereinbarung in Höhe von 50.000 Tsd. Euro.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen insbesondere noch nicht ausgeglichene Anteile aus Verlustübernahmen über 435 Tsd. Euro (Vorjahr: 19.996 Tsd. Euro) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7.116 Tsd. Euro (Vorjahr: 5.699 Tsd. Euro).

In den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.703 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.096 Tsd. Euro) sowie erhaltene Anzahlungen im Wesentlichen für den Verkauf von nationalen Emissionsrechten (nEHS) in Höhe von 2.760 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.601 Tsd. Euro) enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 60.000 Tsd. Euro. Des Weiteren bestehen zum Bilanzstichtag gegenüber der Stadt Bielefeld Verbindlichkeiten aus noch zu zahlenden Entwässerungsgebühren für 2021 in Höhe von 1.439 Tsd. Euro.

Die Stadtwerke Bielefeld haben im Jahr 2012 ein Mitarbeiterkapitalbeteiligungsprogramm aufgelegt. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitarbeiter:innen sowie Auszubildenden, die mindestens ein Jahr ununterbrochen in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis bei einem am Programm teilnehmenden Unternehmen der Unternehmensgruppe Stadtwerke Bielefeld stehen. Die aus gegebenen unverbrieften Genussrechte, die eine Zinszahlung auf den Nennbetrag enthalten, belaufen sich auf 3.849 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.479 Tsd. Euro) und beziehen sich auf 506 (Vorjahr: 496) Genussrechtsinhaber.

Steuerverbindlichkeiten bestehen in Höhe von 882 Tsd. Euro (Vorjahr: 7.520 Tsd. Euro).



D

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse verteilen sich auf folgende Bereiche:

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Strom	253.627	349.189
Gas	166.384	122.373
Wasser	38.594	38.541
Fernwärme	77.089	54.087
Netzinfrastuktur	95.673	93.790
Sonstige Umsatzerlöse	49.895	47.084
Gesamt	681.262	695.064

Die Umsatzerlöse beinhalten periodenfremde Verbrauchsabrechnungen von -1.402 Tsd. Euro (Vorjahr: 846 Tsd. Euro).

2. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Zahlungseingänge auf ausgebuchte Forderungen, Aufwertungen von Beteiligungen, Erträge aus der Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen sowie Erträge aus Anlagenabgängen ausgewiesen. Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen periodenfremden Erträge betragen 4.037 Tsd. Euro (Vorjahr: 42.175 Tsd. Euro). Darin enthalten sind im Wesentlichen die Erträge aus der Auflösung entbehrlich gewordener Rückstellungen.

3. Materialaufwand

Diese Position beinhaltet unter anderem den Energiebezug und die Risikovorsorge für die Abwicklung des GWK. Außerdem wird hier der Aufwand aus nationalen Emissionsrechten (nEHS) für Dritte in Höhe von 8.455 Tsd. Euro (Vorjahr: 8.222 Tsd. Euro) ausgewiesen. Darüber hinaus sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 797 Tsd. Euro (Vorjahr: -197 Tsd. Euro) enthalten.

4. Personalaufwand

Die Löhne und Gehälter enthalten ausschließlich die Personalkosten einschließlich der Arbeitgeberanteile zu den Sozialversicherungen und der Berufsgenossenschaft sowie der Zusatzversicherung. Darüber hinaus sind im Personalaufwand die Aufwendungen für die gebildeten Rückstellungen für die Verpflichtungen aus Pensionszusagen, aus Überstunden und Urlaubsüberhängen, aus Altersteilzeitverträgen und Jubiläumsszuwendungen erfasst. Die Personalaufwendungen beinhalten Aufwendungen für Altersversorgung von 5.578 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.469 Tsd. Euro).

Während des Geschäftsjahrs 2022 waren durchschnittlich 1.134 (Vorjahr: 1.123) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Zusätzlich waren im Berichtsjahr 123 (Vorjahr: 133) Auszubildende angestellt. Die Gesamtbeschäftigtenzahl ohne Auszubildende lässt sich auf 329 (Vorjahr: 325) Mitarbeiterinnen und 805 (Vorjahr: 798) Mitarbeiter unterteilen.

5. Erträge aus Beteiligungen

Der Posten enthält Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 9.329 Tsd. Euro (Vorjahr: 9.458 Tsd. Euro).

6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Von den in diesem Posten ausgewiesenen Erträgen entfallen 2.846 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.094 Tsd. Euro) auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den in diesem Posten ausgewiesenen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen 179 Tsd. Euro (Vorjahr: 242 Tsd. Euro) auf verbundene Unternehmen.

8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen 1.715 Tsd. Euro (Vorjahr: 5.073 Tsd. Euro). Diese wurden aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aus der Aufzinsung von Rückstellungen beinhaltet dieser Posten Aufwendungen in Höhe von 1.284 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.039 Tsd. Euro). Die Zinsaufwendungen betreffen mit 2.036 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.930 Tsd. Euro) verbundene Unternehmen.

10. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn

Aus dem Jahresergebnis werden 1.568 Tsd. Euro (Vorjahr: 43.164 Tsd. Euro) gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag vom 19. November 2012 / 3. Dezember 2012 ergänzend um den Vertrag vom 11. Dezember 2018 an die Gesellschafterin BBVG abgeführt.

E

Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 514.170 Tsd. Euro beinhalten offene Bestellverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Leasing- und sonstigen schwebenden Verträgen.

Zudem bestehen weitere finanzielle Verpflichtungen aus einer nicht eingeforderten ausstehenden Pflichteinlage gegenüber der Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG in Höhe von 465 Tsd. Euro.

1.1 Angaben zur Altersversorgung

Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung der betrieblichen Altersversorgung gegenüber ihren Mitarbeiter:innen der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Im Sinne der betrieblichen Altersversorgung handelt es sich um eine Versorgungszusage bei einer umlagefinanzierten Pensionskasse. Gegenüber den Arbeitnehmer:innen besteht für den Fall, dass die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaft.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

Der Gesamtumlagesatz der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) betrug im Berichtsjahr 8,26 % des versorgungsfähigen Entgelts. Davon trug der Arbeitgeber einen Anteil von 6,45 %, der Eigenanteil der Arbeitnehmer:innen lag bei 1,81 %. Ferner übernahm der Arbeitgeber die darauf entfallende pauschale Lohnsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer bis zu einem steuerlichen Höchstbetrag von 92,03 Euro monatlich. Die Summe der umlagepflichtigen Bezüge lag 2022 bei rund 66.633 Tsd. Euro. Davon entfiel auf den Arbeitgeber ein Gesamtumlageaufwand von 4.286 Tsd. Euro. Der Umlage-Eigenanteil der Arbeitnehmer:innen lag bei 1.202 Tsd. Euro.

1.2 Haftungsverhältnisse

Die für verbundene Unternehmen übernommenen selbstschuldnerischen Bürgschaften betragen 4.875 Tsd. Euro (Vorjahr: 18.813 Tsd. Euro). Des Weiteren bestehen Haftungsverhältnisse durch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen gegenüber der 1. – 4. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG in Höhe von 1.250 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.250 Tsd. Euro).

Die zugrundeliegenden Verpflichtungen können nach unseren Erkenntnissen von den betreffenden Gesellschaften in allen Fällen aufgrund ausreichend vorhandener liquider Mittel erfüllt werden; mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.



1.3 Bewertungseinheiten und Finanzinstrumente

Vertragsportfolios Vertrieb

Im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit verkauft die Stadtwerke Bielefeld GmbH Energie mit zukünftigem Lieferdatum an Endverbraucher:innen. Bei den schwebenden Beschaffungsgeschäften handelt es sich um physisch zu erfüllende Waretermingeschäfte, die der Marktpreissicherung für zukünftige Energielieferverpflichtungen für Strom und Gas dienen. Diese werden für Zwecke der Bewertung zu Portfolios zusammengefasst.

Es erfolgt eine portfoliobezogene Deckungsbeitragsrechnung, in der die Portfolios sachgerecht voneinander abgegrenzt werden. Die Energiebezugsaufwendungen werden dabei mittels Transferpreismodell zugeordnet. Das ermöglicht sowohl eine zukunfts- als auch eine vergangenheitsorientierte Betrachtung (Backtesting). Die Ergebnisse der Deckungsbeitragsrechnung können auf die Gewinn- und Verlustrechnung übergeleitet werden.

2. Geschäfte größeren Umfangs, die mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen getätigt wurden

Außerhalb der Energieversorgungstätigkeit bestanden mit verbundenen und assoziierten Unternehmen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG im Wesentlichen folgende Geschäfte größeren Umfangs, die nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind:

- ▶ technische Betriebsführung,
- ▶ kaufmännische Betriebsführung,
- ▶ Erbringung von IT-Dienstleistungen,
- ▶ Vermietung des Telekommunikationsleitungsnetzes,

- ▶ Darlehensgewährung sowie Darlehensinanspruchnahme,

- ▶ Vermietung allgemein.

Die nachfolgenden Aufwendungen und Erträge der Stadtwerke Bielefeld GmbH sind insbesondere mit folgenden Unternehmen getätigt worden:

- ▶ BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH (Ertrag 1.227 Tsd. Euro),
- ▶ Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (Aufwand 2.036 Tsd. Euro),
- ▶ Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG (Ertrag 156 Tsd. Euro),
- ▶ Bielefelder Netz GmbH (Ertrag 48.535 Tsd. Euro),
- ▶ BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH (Aufwand 3.134 Tsd. Euro / Ertrag 10.691 Tsd. Euro),
- ▶ Elektrizitätsversorgung Werther GmbH (Ertrag 522 Tsd. Euro),
- ▶ Enertec Hameln GmbH (Ertrag 467 Tsd. Euro),
- ▶ Interargem GmbH (Aufwand 288 Tsd. Euro / Ertrag 2.601 Tsd. Euro),
- ▶ moBiel GmbH (Aufwand 1.968 Tsd. Euro / Ertrag 10.142 Tsd. Euro),
- ▶ OWL Verkehr GmbH (Ertrag 177 Tsd. Euro),
- ▶ Stadtwerke Ahlen GmbH (Ertrag 564 Tsd. Euro),
- ▶ Stadtwerke Gütersloh GmbH (Aufwand 317 Tsd. Euro / Ertrag 1.665 Tsd. Euro).

3. Konzernzugehörigkeit

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bielefeld. Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld. Der Konzernabschluss der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bielefeld, wird beim Bundesanzeiger elektronisch eingereicht und bekannt gemacht.

4. Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird daher aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.



Organe der Gesellschaft

1. Gesellschafter

Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (100%ige Tochter der Stadt Bielefeld)	100 %
--	-------



2. Mitglieder des Aufsichtsrats	Feste Vergütung in EUR
Dr. Wiebke Esdar, Aufsichtsratsvorsitzende, Mitglied des Bundestages, Psychologin, Bielefeld	13.220,00
Marco Futterlieb, Erster stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Arbeitnehmersvertreter, Betriebsratsvorsitzender, Industriemechaniker, Bielefeld	9.140,00
Ralf Nettelstroth, Zweiter stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Ratsmitglied, Fraktionsvorsitzender, Rechtsanwalt, Bielefeld	8.500,00
Dietmar Bieber Arbeitnehmersvertreter, freigestelltes Betriebsratsmitglied, Verkehrsmeister, Leopoldshöhe	7.700,00
Andreas Burggräf Arbeitnehmersvertreter, freigestelltes Betriebsratsmitglied, Ausbilder Fachkraft im Fahrbetrieb, Bielefeld	8.500,00
Pit Clausen Oberbürgermeister, Richter, Bielefeld	7.300,00
Dr. Katrin Eling Wissenschaftliche Referentin, sachkundige Bürgerin der Ratsfraktion, Bielefeld	7.300,00
Sven Rörig Ratsmitglied, stellv. Fraktionsvorsitzender, Referendar, Bielefeld	7.700,00
Katrin Hinney Arbeitnehmersvertreterin, Gleichstellungsbeauftragte der Unternehmensgruppe Stadtwerke Bielefeld, Bielefeld	8.500,00
Jens Julkowski-Keppler Selbständiger Kaufmann, Bielefeld	8.500,00
Oliver Müller Arbeitnehmersvertreter, leitender Angestellter, Geschäftsbereichsleiter Personal und Immobilienmanagement, Lage	7.700,00
Martina Schu Gewerkschaftsvertreterin, Bezirksgeschäftsführerin ver.di, Paderborn	7.300,00
Sebastian Schulze Gewerkschaftsvertreter, Gewerkschaftssekretär Fachbereich Verkehr, Bielefeld	7.700,00
Carla Steinkröger Ratsmitglied, stellv. Fraktionsvorsitzende, Rentnerin, Bielefeld	7.700,00
Jasmin Wahl-Schwentker Ratsmitglied, Fraktionsvorsitzende, Richterin am Landgericht Magdeburg, Bielefeld	7.300,00
Amelie Wargenau Arbeitnehmersvertreterin, freigestelltes Betriebsratsmitglied, Industriekauffrau, Bielefeld	7.700,00
	131.760,00

Es bestehen keine erfolgsabhängigen Vergütungsregelungen.

3. Geschäftsführung

Martin Uekmann
Finanzen, Personal, Netze
Bielefeld

Rainer Müller
Markt, Erzeugung, Bezug, IT
Bielefeld

Herr Uekmann und Herr Müller sind hauptberuflich
Geschäftsführer der Stadtwerke Bielefeld GmbH.

Bielefeld, den 31. März 2023

Stadtwerke Bielefeld GmbH

Martin Uekmann

Rainer Müller

Entwicklung des Anlagevermögens



der Stadtwerke Bielefeld GmbH,
zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen (U)	31.12.2022	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen (U) Zuschreibungen (Z)	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	30.156.866,87	2.298.822,46	2.116.522,23	U+ 2.786.345,49	33.125.512,59	26.627.703,87	2.486.165,95	2.111.339,23	0,00	27.002.530,59	6.122.982,00	3.529.163,00	
2. geleistete Anzahlungen	1.683.423,53	3.786.765,19	0,00	U- 363.907,03	5.106.281,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.106.281,69	1.683.423,53	
	31.840.290,40	6.085.587,65	2.116.522,23	U+ 2.422.438,46	38.231.794,28	26.627.703,87	2.486.165,95	2.111.339,23	0,00	27.002.530,59	11.229.263,69	5.212.586,53	
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	118.666.774,32	1.661.778,07	18.755,28	U+ 515.719,00	120.825.516,11	76.553.666,64	1.931.614,75	17.753,28	U+ 57.746,32	78.525.274,43	42.300.241,68	42.113.107,68	
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	181.098.045,24	8.132.884,41	98.895,02	U+ 2.096.023,46	191.228.058,09	145.451.850,24	3.985.784,66	98.895,02	U+ 547.937,21	149.886.677,09	41.341.381,00	35.646.195,00	
3. Verteilungsanlagen	981.951.950,84	24.257.704,35	5.676.814,19	U+ 19.231.129,05	1.019.763.970,05	744.631.769,84	15.828.304,45	5.546.696,03	U- 547.937,21	754.365.441,05	265.398.529,00	237.320.181,00	
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.662.352,40	5.435.172,85	6.897.007,83	U+ 330.066,38	61.530.583,80	44.818.086,35	5.679.852,55	6.779.945,83	U- 57.746,32	43.660.246,75	17.870.337,05	17.844.266,05	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	52.585.143,35	27.173.757,94	0,00	U- 24.595.376,35	55.163.524,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.163.524,94	52.585.143,35	
	1.396.964.266,15	66.661.297,62	12.691.472,32	U- 2.422.438,46	1.448.511.652,99	1.011.455.373,07	27.425.556,41	12.443.290,16	0,00	1.026.437.639,32	422.074.013,67	385.508.893,08	
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	183.770.724,18	350.000,00	0,00	0,00	184.120.724,18	6.582.000,00	217.000,00	493.000,00	0,00	6.306.000,00	177.814.724,18	177.188.724,18	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	90.349.190,70	0,00	25.148.925,64	0,00	65.200.265,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.200.265,06	90.349.190,70	
3. Beteiligungen	115.392.301,88	148.500,00	0,00	0,00	115.540.801,88	56.608.500,00	1.498.000,00	274.000,00	0,00	57.832.500,00	57.708.301,88	58.783.801,88	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.000.640,00	0,00	340.000,00	0,00	5.660.640,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.660.640,00	6.000.640,00	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	346.534,24	0,00	0,00	0,00	346.534,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	346.534,24	346.534,24	
6. Sonstige Ausleihungen	14.252,38	0,00	12.003,91	0,00	2.248,47	470,33	0,00	0,00	Z- 420,86	49,47	2.199,00	13.782,05	
	395.873.643,38	498.500,00	25.500.929,55	0,00	370.871.213,83	63.190.970,33	1.715.000,00	767.000,00	Z- 420,86	64.138.549,47	306.732.664,36	332.682.673,05	
	1.824.678.199,93	73.245.385,27	40.308.924,10	0,00	1.857.614.661,10	1.101.274.047,27	31.626.722,36	15.321.629,39	Z- 420,86	1.117.578.719,38	740.035.941,72	723.404.152,66	



Stadtwerke Bielefeld GmbH

		2022	2021	2020	2019	2018
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Mio. EUR	433,3	390,7	349,4	308,6	288,0
Finanzanlagen	Mio. EUR	306,7	332,7	332,4	335,0	317,6
Investitionen	Mio. EUR	73,2	69,6	66,9	45,9	35,3
Eigenkapital	Mio. EUR	390,6	371,6	328,6	328,4	328,4
Bilanzsumme	Mio. EUR	924,9	988,9	891,2	862,1	871,3
Umsatzerlöse	Mio. EUR	681,3	695,1	580,9	612,2	580,5
Materialaufwand	Mio. EUR	480,3	440,8	402,8	478,5	405,5
Personalaufwand	Mio. EUR	93,9	90,4	87,2	87,8	86,3
Abschreibungen	Mio. EUR	29,9	27,8	25,7	24,9	25,8
Konzessionsabgabe	Mio. EUR	20,9	21,6	21,6	21,6	22,4
Bilanzergebnis	Mio. EUR	1,6	43,2	12,6	1,4	18,6
Mitarbeiter:innen zum Jahresende		1.287	1.262	1.252	1.247	1.244

Absatz Unternehmensbereiche

		2022	2021	2020	2019	2018
Stromabsatz	Mio. kWh	1.510,3	3.558,2	3.473,5	3.489,0	3.281,6
Erdgasabsatz	Mio. kWh	3.751,6	3.954,7	3.536,1	4.742,4	4.690,8
Fernwärmeabsatz	Mio. kWh	769,6	861,4	769,3	840,2	849,8
Wasserabsatz	Mio. m ³	18,6	18,8	19,2	18,8	19,2



Sparten

Strom (seit 1900)		2022	2021
Stromabsatz	Mio. kWh	1.510	3.558,2
Verteilungsnetz	km	5.283	5.272
Zähler		218.846	215.103
Hausanschlüsse		67.155	66.066

Gas (seit 1856)		2022	2021
Erdgasabsatz	Mio. kWh	3.752	3.954,7
davon allgemeine Versorgung	Mio. kWh	2.815	2.831,9
Verteilungsnetz	km	1.295	1.293
Zähler		71.021	71.877
Hausanschlüsse		47.360	47.067

Fernwärme (seit 1955)		2022	2021
Fernwärmeabsatz	Mio. kWh	769,6	861,4
Verteilungsnetz (Doppelleitungen)	km	225	223
Zähler		7.514	7.421
Hausanschlüsse		4.139	4.096

Wasser (seit 1890)		2022	2021
Wasserabsatz	Mio. m³	18,6	18,8
Verteilungsnetz	km	1.610	1.608
Zähler		66.239	66.720
Hausanschlüsse		62.509	62.217

Tochterunternehmen

Verkehr (seit 1900)		2022	2021
Fahrgäste	Mio.	51,4	34,8
Nutzwagen-Kilometer	Mio./Jahr	18,669	15,963
Platz-Kilometer	Mrd./Jahr	2,378	1,796
StadtBahnen		76	80
davon Vamos-StadtBahnen		36	25
Mittelwagen		5	5
Busse (eigene)		132	136
Busse (eigene + angemietete)		193	196

Telekommunikation (seit 1997)		2022	2021
Kunden-Anschlüsse		25.222	22.363

Bäder / Eisbahn (seit 1997)		2022	2021
Hallenbäder	Mio. Besuche	0,690	0,267
Freibäder	Mio. Besuche	0,357	0,162
Eisbahn	Mio. Besuche	0,124	0,057

Interargem (seit 1996)		2022	2021
Abfallannahme	Tsd. t	750,9	783,8
Altholzannahme	Tsd. t	83,6	82,1
Stromabsatz	Mio. kWh	320,8	335,7
davon aus erneuerbaren Energien	Mio. kWh	191,6	208,5
Fernwärmeabsatz	Mio. kWh	539,5	586,5

Beteiligungen



der Stadtwerke Bielefeld GmbH

Stammkapital: 89,476 Mio. EUR

Gesellschafter: Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
(100%ige Tochter der Stadt Bielefeld), Stand 31.12.2022

16,67 %	Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal	Stammkapital:	0,025
	Weiterer Gesellschafter: PreussenElektra GmbH, Hannover		
33,33 %	Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. OHG, Emmerthal (GKW)	Festkapital:	11,976
	Weitere Gesellschafter: Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal* PreussenElektra GmbH, Hannover		
50,00 %	Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde GmbH & Co. OHG, Emmerthal (KWG)	Festkapital:	153,400
	Weitere Gesellschafter: Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal* Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. OHG, Emmerthal (GKW) PreussenElektra GmbH, Hannover		
75,84 %	Interargem GmbH, Bielefeld	Stammkapital:	2,200
	Weitere Gesellschafter: diverse Gebietskörperschaften der Region		
100 %	MVA Bielefeld-Herford GmbH, Bielefeld	Stammkapital:	2,557
100,00 %	KVA OWL GmbH, Bielefeld	Stammkapital:	0,100
100 %	Enertec Hameln GmbH, Hameln	Stammkapital:	12,834
5,00 %	smart OPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück	Kommanditkapital:	0,402

49,90 %	Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh (SWG)	Stammkapital:	37,700
	Weiterer Gesellschafter: Stadt Gütersloh		
49,00 %	Stadtwerke Ahlen GmbH, Ahlen (SWA)	Stammkapital:	10,430
	Weiterer Gesellschafter: Stadt Ahlen		
49,00 %	Energieversorgung Werther GmbH, Werther (EWG)	Stammkapital:	2,575
	Weiterer Gesellschafter: Stadt Werther (Westfalen)		
18,75 %	Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH, Bielefeld	Stammkapital:	0,133
	Weitere Gesellschafter: Energie- und Wasserversorgung Bünde Gemeindewerke Steinhagen Stadtwerke Ahlen Stadtwerke Gütersloh Stadtwerke Harsewinkel Stadtwerke Herford Stadtwerke Vermold TWO Halle		
50,00 %	Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG, Gütersloh	Stammkapital:	3,000
	Weiterer Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh		

50,00 %	1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	Kommanditkapital:	2,200
	Weitere Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh Stadtwerke Ahlen GmbH, Ahlen		
100,00 %	2. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	Kommanditkapital:	1,600
100,00 %	3. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	Kommanditkapital:	0,200
100,00 %	4. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	Kommanditkapital:	0,200
42,50 %	Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld	Kommanditkapital:	3,000
	Weitere Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh Stadtwerke Verl GmbH, Verl Elektrizitätsversorgung Werther GmbH, Werther		
100,00 %	Windpark Schlüchtern Beteiligungs GmbH, Bielefeld	Stammkapital:	0,025
100,00 %	Windpark Schlüchtern GmbH	Stammkapital:	0,025
55,55 %	Infrastruktur Windpark Schlüchtern GbR	Kapitalanteile	-0,119
	der persönlich haftenden Gesellschafter		
	Weitere Gesellschafter: - Renertec Windkraft Distelrasen UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (RWD) - Renertec Windkraft Kressenbach UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (RWK), - Windkraft Wallroth Betriebs UG (haftungsbeschränkt)		

100,00 %	moBiel GmbH, Bielefeld (moBiel)	Stammkapital:	5,025
30,78 %	OWL Verkehr GmbH, Bielefeld (OWL V)	Stammkapital:	0,180
	32 weitere Gesellschafter		
20,00 %	WestfalenTarif GmbH, Bielefeld	Stammkapital:	0,050
	Weitere Gesellschafter: - Verbundgesellschaft Paderborn / Höxter mbH, Paderborn 0,01 - Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe, Unna 0,01 - Tarifgemeinschaft Münsterland / Ruhr-Lippe GmbH, Münster 0,01 - VGWS Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd, Siegen 0,01		
100,00 %	Bielefelder Netz GmbH, Bielefeld	Stammkapital:	2,000
100,00 %	BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH, Bielefeld	Stammkapital:	2,500
70,00 %	BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh	Stammkapital:	2,752
	Weiterer Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh		
100,00 %	Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH (SWBiEnE), Bielefeld	Stammkapital:	0,025
	100 % als Komplementär, keine kapitalmäßige Beteiligung*		

* Wahrnehmung der Geschäftsführung

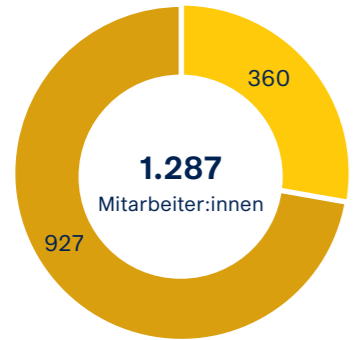
Angaben in Mio. EUR

Personalzahlen 2022



der Stadtwerke Bielefeld GmbH

Stadtwerke Bielefeld GmbH



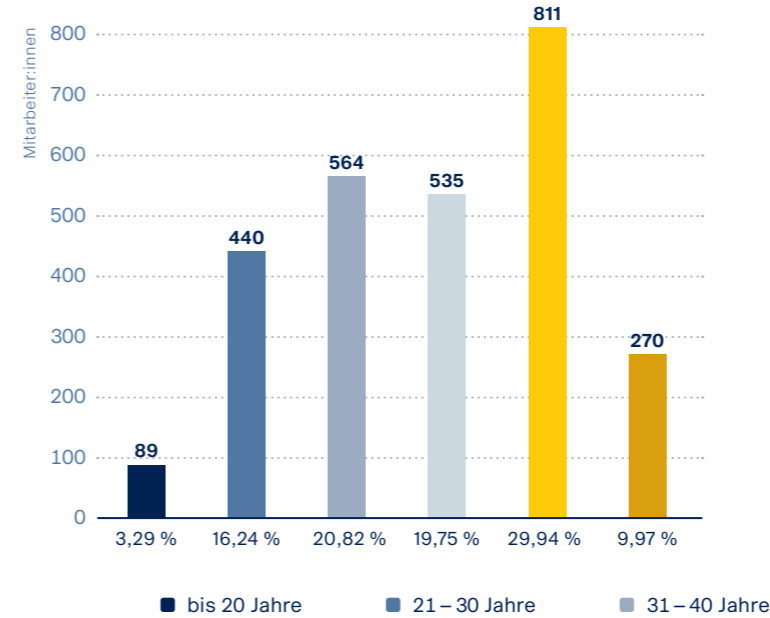
Stadtwerke Bielefeld Gruppe



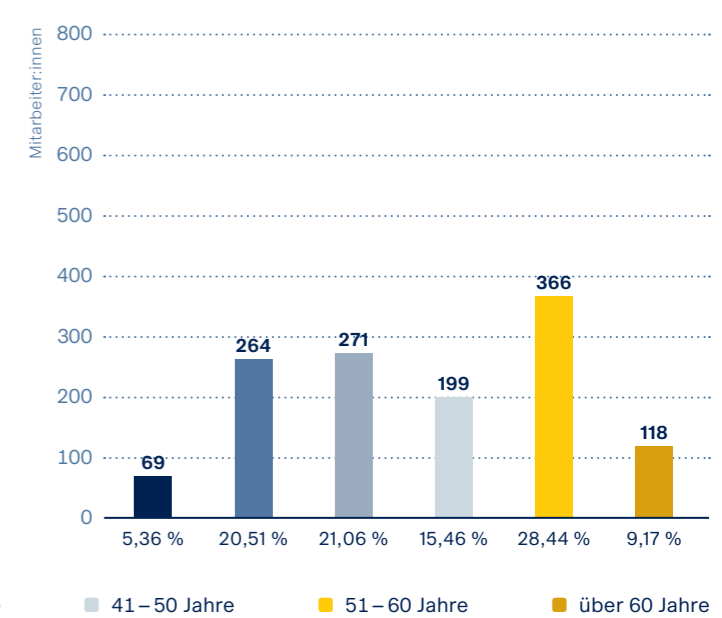
* Die Mitarbeiterzahl beinhaltet 147 Auszubildende, davon 29 Frauen und 118 Männer.

Altersaufbau der Beschäftigten 2022

Stadtwerke Bielefeld Gruppe



Stadtwerke Bielefeld GmbH

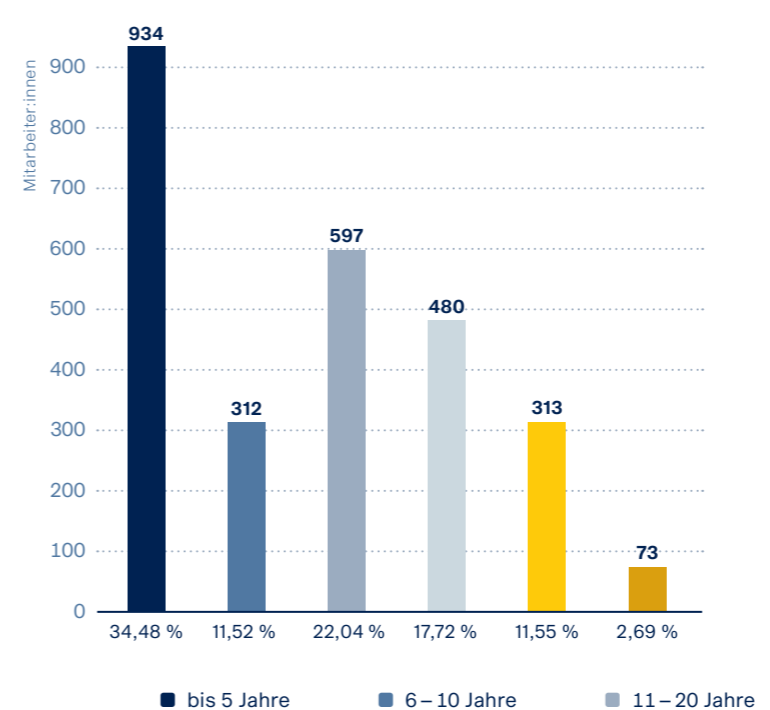


Auszubildende nach Berufsgruppen in der Unternehmensgruppe

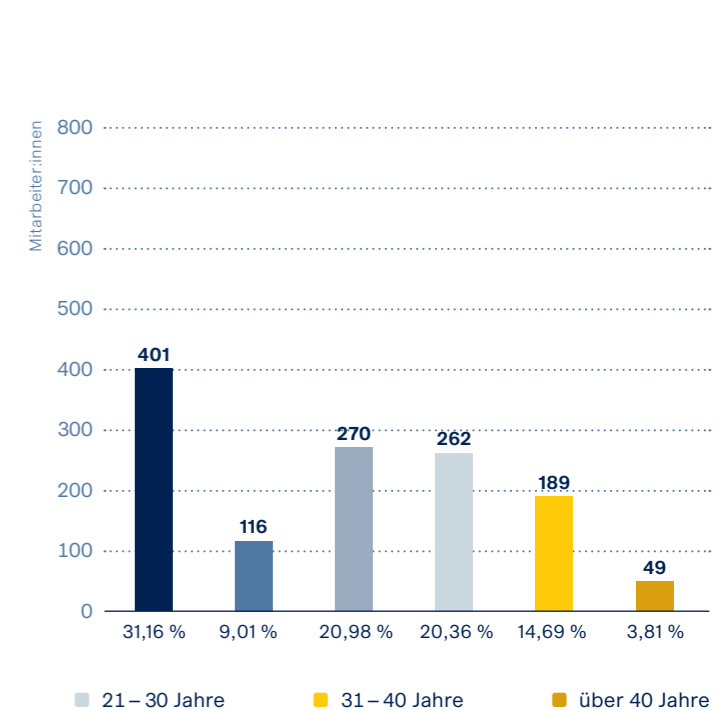


Betriebszugehörigkeit der Beschäftigten 2022

Stadtwerke Bielefeld Gruppe



Stadtwerke Bielefeld GmbH



Impressum

Herausgeber

Stadtwerke Bielefeld GmbH

Firmenanschrift

Schildescher Straße 16
33611 Bielefeld

Postanschrift

Postfach 10 26 92
33526 Bielefeld

Telefon (0521) 51-90
Telefax (0521) 51-43 37
info@stadtwerke-bielefeld.de
www.stadtwerke-bielefeld.de

Konzeption / Redaktion

Stadtwerke Bielefeld GmbH:
Ulrike Bollrath, Hans-Heinrich Sellmann

Fotos

Seite 2, Pat Röhring
Seite 4, Besim Mazhiqi

Gestaltung

ardventure.de

Der komplette Jahresbericht der Stadtwerke Bielefeld GmbH wird unter www.bundesanzeiger.de veröffentlicht.



Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf eine gedruckte Version des Geschäftsberichts und stellen diese Publikationen ausschließlich digital zur Verfügung.